

Die Milchleistungsprüfung und ihre Bedeutung für eine spezielle Beratung in der Milchproduktion

Die Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen genügen züchterischen Konsequenzen hinsichtlich des Leistungsvermögens der Tiere, nicht jedoch einer in zunehmendem Maße erforderlichen Kosten- und Wirtschaftlichkeitskontrolle der Milcherzeugung. Deshalb werden im Rahmen der Milchleistungsprüfungen neuerdings auch betriebswirtschaftliche Kenndaten erhoben, die der innerbetrieblichen Erfolgskontrolle dienen.

In der vorliegenden Arbeit wird an Hand der Milchkontrollergebnisse und zwölf betriebswirtschaftlichen Kriterien mittels Korrelations- und Regressionsrechnungen überprüft, welche betrieblichen Kennwerte die größte Aussagegenauigkeit für eine erfolgreiche Betriebsentwicklungsplanung erbringen. Grundlage dieser Untersuchungen waren die Ergebnisse der Milchleistungsprüfung sowie die betriebswirtschaftlichen Daten von 188 landwirtschaftlichen Betrieben aus 18 Kreisen Schleswig-Holsteins innerhalb des Kontrollzeitraumes 1963/64 bis 1967/68.

Aus den Ergebnissen der Berechnungen kann man folgern, daß bei einer speziellen Beratung in der Milchproduktion stets der Milch-ertrag je ha Hauptfutterfläche sowie der erzielte Milchpreis erfaßt werden sollte, da mit dieser Merkmalskombination der bereinigte Roh-ertrag aus der Rindviehhaltung je ha Hauptfutterfläche (DM/ha RiHF) am sichersten abgeschätzt werden kann. Mit diesen Kennwerten können den Milcherzeugern praktikable Hinweise für laufende inner- und zwischenbetriebliche Vergleiche angeboten werden.

Berlin

Dr.-Ing. E. Christensen

(TU Berlin 1971. Ber.: Prof. J.H. Weniger; Prof. H.O. Gravert.)

Kostenkalkulation und Investitionsrechnungen bei Heizanlagen im Gartenbau

Ziel der Untersuchung war das Ermitteln der Anlagekosten sowie das Erarbeiten praktikabler Kalkulationsverfahren der Kosten- und Investitionsrechnung für Heizungsanlagen im Gartenbau. Neben vergleichenden Kostenkalkulationen für verschiedene Heizsysteme, Auslegungsgrößen und Brennstoffe wird im zweiten Teil der Untersuchung insbesondere der Frage nachgegangen, wie die Heizungs-investition an eine expansive Betriebsentwicklung am kostengünstigsten angepaßt werden kann.

Typisch für nahezu sämtliche Aggregate der Heizungsanlagen ist ein ausgeprägter größendegressiver Preis- und Kostenverlauf, der zu stark größendegressiven Gesamtpreisen und -kosten führt. In den Bereich der stärksten Degressionszone fallen – unabhängig vom Heizsystem und von der Brennstoffwahl – Heizanlagen mit Leistungen bis etwa 500 Mcal/h; Anlagen mit Leistungen über 1500 Mcal/h sind dagegen nur noch durch geringe Degressions-effekte gekennzeichnet.

Bezüglich der kostenoptimalen Anpassung der Heizungsinvestition an einen im Laufe der Zeit expansiven Heizkapazitätsbedarf zeigte sich, daß bei den in Gartenbaubetrieben meist relativ weit auseinanderliegenden möglichen Investitionszeitpunkten die parallele Ausdehnung der Heizkapazität zum steigenden Kapazitätsbedarf

in der Regel kostengünstiger ist, als die Überdimensionierung im Hinblick auf den zukünftigen Bedarf. Inwieweit allerdings der errechnete Kostenvorteil bei der an den Bedarf angepaßten Ausdehnung der Heizkapazität durch zukünftige Preissteigerungen aufgezehrt wird, muß dahingestellt bleiben. Die nur in umfangreichen Zusatzuntersuchungen zu lösenden schwierigen Quantifizierungsprobleme, die mit der Gewinnung dynamisierter Daten verbunden sind, standen einer Einbeziehung dieses Problemkreises in die vorliegende Untersuchung entgegen.

Hannover-Herrenhausen

Dr. agr. Erhard Schürmer

(TU München-Weihenstephan 1971. Ber.: Prof. H. Storck; Prof. R. Zapf.)

Die Dissertation wurde teilweise veröffentlicht in: Preis- und Kostenkalkulation für Heizanlagen im Gartenbau. KTBL-Berichte über Landtechnik Nr. 144, Hiltrup 1971.

Ermittlung maßgebender Abflußdaten für kleinere Vorfluter mit Hilfe kurzzeitiger Naturmessungen

Bei den meisten kleinen und mittleren Vorflutern sind objektive Angaben über maßgebende, statistisch gesicherte Abflußdaten nicht möglich, weil Pegelaufzeichnungen fast immer fehlen. Das Ziel der Untersuchung bestand darin, das langfristige Abflußverhalten eines Vorfluters aus den langjährigen Niederschlagsaufzeichnungen einer benachbarten Station zu ermitteln. Dazu sind Verfahren nötig, mit denen sich für beliebige Niederschlagsereignisse die resultierenden Abflußwellen berechnen lassen.

Die unveränderlichen Übertragungseigenschaften eines Gebiets bei der Umwandlung von Niederschlag in Abfluß werden aus einer kurzen Meßreihe (ein bis zwei Jahre) von Niederschlag-Abfluß-Ereignissen gewonnen. Dazu sind drei Fragen zu beantworten:

1. Betrag des Abflußanteils eines Niederschlags (Inhalt der entstehenden Welle):
Der Vergleich verschiedener Verfahren zeigt, daß die besten Ergebnisse eine Beziehung liefert, die die Regendauer, die Regenmenge, den Vorregen und die Jahreszeit mit dem Gebietsrückhalt (Niederschlag minus Abfluß) durch graphischen Ausgleich verknüpft.
2. Zeitliche Verteilung des Abflusses (Form der Welle):
Grundlage ist das Verfahren der Einheitsganglinie („Unit Hydrograph“). Untersuchungen über die Abhängigkeit vom jeweiligen Ereignis zeigen einen deutlichen Zusammenhang mit dem Gesamtabfluß.
3. Betrag des Basisabflusses (Trockenwetterabfluß):
Es ergibt sich eine Abhängigkeit von der Jahreszeit sowie vom Vorregen einer längeren Periode.

Hannover

Dr.-Ing. Gero Koehler

(TU Hannover 1971. Ber.: Prof. H. Billib; Prof. C.F. Seyfried.)

Die Dissertation wurde veröffentlicht in: Mitteilungen aus dem Institut für Wasserwirtschaft, Hydrologie und landwirtschaftlichen Wasserbau der TU Hannover, Nr. 23/1971.

Quantitative und qualitative Lungenstaubuntersuchungen bei verstorbenen Personen aus der Landwirtschaft

Ein Beitrag zur Farmerlunge und Getreidestaubpneumokoniose

Farmerlunge und Getreidestaubpneumokoniose sind Staublungen-erkrankungen in der Landwirtschaft, die durch Inhalation von Heu- und Getreidestaub ausgelöst werden. Quantitative und qualitative Lungenstaubuntersuchungen bei einer pathologisch-anatomisch gesicherten Getreidestaubpneumokoniose bestätigten die in der Literatur vorherrschende Meinung, daß dem Getreidestaub keine silikogene Wirkung zukommt. Die Getreidestaubpneumokoniose ist also keine Mischstaubsilikose. Es handelt sich wahrscheinlich bei ihr um ein besonders fortgeschrittenes Stadium der Farmerlunge, einer allergischen Lungenerkrankung vom Typ III (verzögerte Reaktion), die durch die Inhalation der massenhaft in verschimmeltem Heu und Getreide vorkommenden thermophilen Actinomyceten verursacht wird. In der Literatur findet sich eine größere Zahl z.T. sehr seltener respiratorischer Erkrankungen mit dem klinischen Bild der Farmerlunge; sie werden ebenfalls durch die Inhalation organischer Antigene pflanzlicher oder tierischer Herkunft ausgelöst.

Neben dem Fall einer Getreidestaubpneumokoniose untersuchte ich auch Lungen ohne wesentliche pathologische Veränderungen. In allen Fällen zeigten sich kaum Unterschiede zu Lungenstäuben von verstorbenen Frauen aus dem Ruhrgebiet ohne berufliche Staubexposition.

Krefeld

Dr. med. *Hans Gofferie*

(TH Aachen 1971. Ber.: Prof. *H.J. Einbrodt*; Prof. *W. Schiek*.)

Untersuchungen zur Ökologie und Bekämpfung des Maisbeulenbrandes (*Ustilago maydis* (DC) Corda)

Der stark zunehmende Anbau von Mais hat in Bayern zum verbreiteten Auftreten des Maisbeulenbrandes (*Ustilago maydis*) geführt. Es war zu untersuchen, inwieweit ökologische Einflüsse die Infektion und den Verlauf der Krankheit steuern, welches wirtschaftliche Schadensausmaß unter heimischen Bedingungen zu erwarten ist und welche Möglichkeiten der chemischen Bekämpfung praktikabel erscheinen. Die Wegbereitung der Fritfliege *Oscinella frit* für den Maisbrand bildete dabei einen Untersuchungsschwerpunkt.

Versuche im Labor und im Gewächshaus dienten dem Verbessern der Kultur- und Infektionsmethodik sowie dem Überprüfen ökologischer Einflüsse auf die Sporenenkeimung und den Infektionsablauf. In Freilandversuchen wurde ermittelt, daß die Brandsporen im Boden mehr als zehn Jahre überleben können. Eine dichte Anbaufolge führte drei Jahre nach dem ersten Auftreten des Brandes zu einem „ortsspezifischen“ Befallsindex. In weitem Reihenabstand (80 cm) wird Mais stärker von Brand befallen als bei engem Abstand (60 cm). Die Unterschiede im Befall bei Versuchen mit unterschiedlichen Maissorten erwiesen sich als sehr hoch. Diese genetisch bedingten Unterschiede werden stark vom Einfluß des Befalls durch Fritfliegen überlagert. Analysen des Befalls der einzelnen Organe der Pflanzen deckten den Zeitpunkt und das Ausmaß der Wegbereitung für den Brand durch die Fritfliege auf. Durch Bekämpfen der Fritfliege kann der Brandbefall um mehr als 50% gesenkt werden. Die Bekämpfung des Brandes mit Fungiziden ist derzeit nicht wirtschaftlich, in Anbetracht der ermittelten Ausfälle bisher auch kaum nötig.

München

Dr. agr. *Klaus König*

(TU München 1971. Ber.: Prof. *H. v. Witsch*; Priv.-Doz. Dr. *R. Diercks*.)

Die Dissertation wurde veröffentlicht in: Bayerisches Landwirtschaftliches Jahrbuch Bd. 48 (1971) Nr. 6, S. 696/753.

Grundl. Landtechnik Bd. 22 (1972) Nr. 5

Die Relativität des Urteils deutscher Agrarökonomien zum Betriebsgrößenoptimum und ihre Gründe

Aufgabe war es, die agrarökonomische Literatur der letzten 120 Jahre im Hinblick auf die zeitbedingte Relativität ihres Urteils zur Betriebsgrößenfrage zu untersuchen. Als Bezugssystem wurden die im Verlauf des volkswirtschaftlichen Wachstumsprozesses aufeinanderfolgenden Technisierungsstufen der Landwirtschaft gewählt; hierbei dienten die Phasenkonformität bzw. Phaseninkonformität der jeweiligen Stellungnahme als globale Untersuchungskriterien.

Es ergab sich, daß nahezu alle Autoren, die das Problem der optimalen Betriebsgröße z.T. unter sehr unterschiedlichen Fragestellungen behandelten, ein phasenkonformes Urteil abgaben, und zwar trotz der scheinbaren Widersprüchlichkeit ihrer Aussagen. Der Entwicklungsstand der Technisierung in der Landwirtschaft entsprach also dem jeweiligen Betriebsgrößenoptimum. Lediglich solche Äußerungen aus dem ideologischen Bereich zeigen eine Tendenz zur Phaseninkonformität; die Erklärung hierfür mag in einer Mißachtung der zeitgeschichtlich wirksamen Gegebenheiten und in den oft utopischen Bezugspunkten von Ideologien zu suchen sein. Das Untersuchungsergebnis bestätigte, daß es ein *absolute* Optimum nicht gibt; hieraus erklärt sich auch die Relativität des Urteils der Agrarökonomien zum landwirtschaftlichen Betriebsgrößenoptimum.

Unterzolling

Dr.-Ing. *Peter Baron*

(TU München 1971. Ber.: Prof. *Herlemann*; Prof. *Haushofer*.)

Die Dissertation wird voraussichtlich veröffentlicht in: Schriftenreihe Landwirtschaft – Angewandte Wissenschaft (1. Halbjahr 1972).

Die Konzeption der sozialistischen Landwirtschaft in der DDR und ihre Realisierung

In der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) wird seit 1945 versucht, eine moderne Landwirtschaft mit den Kennzeichen sozialistischer Produktionsverhältnisse aufzubauen. Die erste umfassende Aufgabe bestand im Abbau privatwirtschaftlicher Elemente während der Bodenreform (1945) und der Kollektivierung (1952 bis 1960). Seit 1967 besteht das ökonomische Teilsystem Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft, das allmählich zu einer industriemäßig organisierten Agrarproduktion führen soll; es zu beschreiben und zu beurteilen, ist Aufgabe dieser Arbeit.

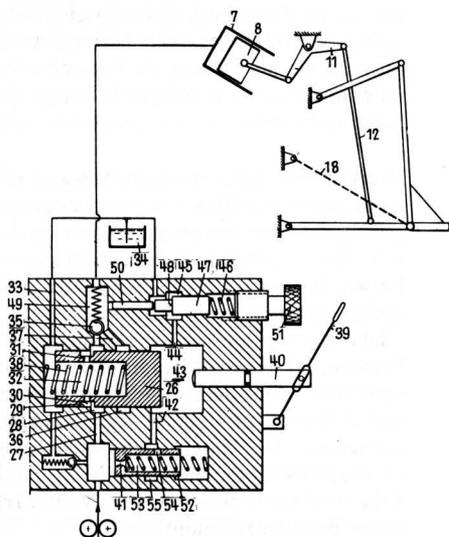
Einen Einschnitt in der Agrarpolitik bedeutete der Übergang von den administrativen zu den indirekten, ökonomischen Planungs- und Lenkungsmethoden, die seit 1965 überwiegen und die Agrarproduktion kontinuierlich steigern. Durch Kooperation will man die über 500 ha großen Betriebe eng miteinander verbinden und schrittweise eine „moderne Landtechnik“ einführen. Durch komplexe Maschinensysteme verspricht man sich erhebliche Produktions- und Produktivitätssteigerungen. Parallel zur Spezialisierung der Agrarproduktion werden vertikale Verarbeitungsbetriebe aufgebaut. Ein für Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft gemeinsames Planungs- und Leitungssystem soll die üblichen Mängel der Planwirtschaft beseitigen. Dieses Modell erscheint als in sich geschlossen und langfristig realisierbar. Die ersten Erfahrungen beweisen, daß die Errichtung einer großbetrieblichen Landwirtschaft einen ungewöhnlich hohen Kapitalaufwand erfordert.

Berlin

Dr. agr. *Hans Immler*

(TU Berlin 1970. Ber.: Prof. *K. Merkel*; Prof. *L. Richter*.)

Die Dissertation wurde veröffentlicht als: „Agrarpolitik in der DDR“. Köln: Verlag Wissenschaft und Politik 1970.



Int. Cl. A 01 b, 65/08
 Kl. 45 a, 65/08
 Auslegeschrift 1931 695
 Anmeldetag: 23.6.1969
 Auslegungstag: 18.5.1972
 Unionspriorität: 24.6.1968 (Österreich)

Vorrichtung zur Regelung der Eindringtiefe eines von einem Traktor gezogenen und durch einen hydraulischen Hubzylinder höhenverstellbaren Pfluges

Anmelder: Alex. Friedmann KG, Wien (Österreich)

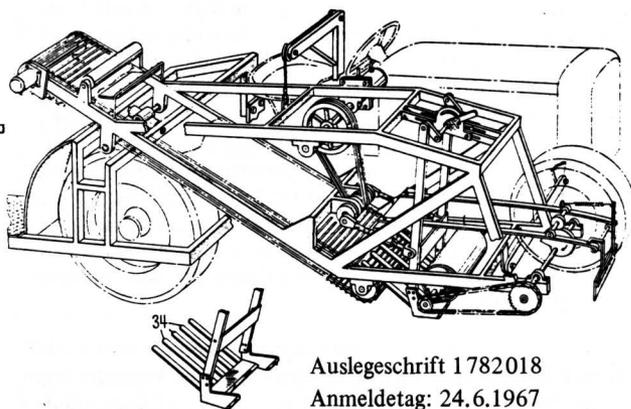
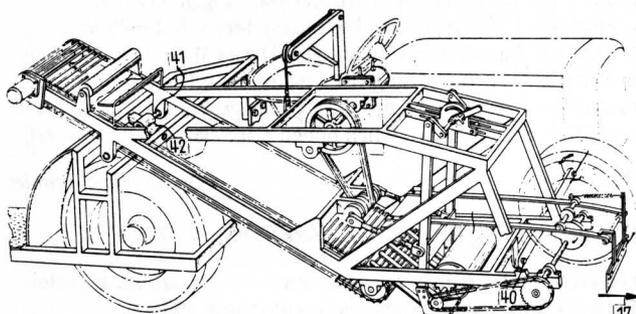
Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur Regelung der Eindringtiefe eines von einem Traktor gezogenen und durch einen hydraulischen Hubzylinder höhenverstellbaren Pfluges, wobei eine vom Druck im Hubzylinder beaufschlagte Steuereinrichtung für die Regelung der Druckmittelzufuhr zum Hubzylinder vorgesehen ist, dadurch gekennzeichnet, daß der Kolben (8) des Hubzylinders (7) über ein zusätzliches Gestänge (11, 12; 18) derart mit dem Pflug verbunden ist, daß der Kolben (8) bei zunehmendem Arbeitswiderstand vom Arbeitsraum des Zylinders (7) wegbewegt wird, und daß die Steuereinrichtung (26 bis 55) bei einem Absinken des Druckes im Arbeitsraum des Hubzylinders (7) die Druckmittelzufuhr zum Hubzylinder freigibt.

Int. Cl. A 01 b, 45/04
 Kl. 45 a, 45/04
 Auslegeschrift 1 557 662
 Anmeldetag: 24.6.1967
 Auslegungstag: 10.5.1972
 Unionspriorität: 27.6.1966 (USA)

Sodenschneidmaschine

Anmelder: Gerardus Johannes Brouwer, Keswick, Ontario (Kanada)

Die Erfindung betrifft eine von einem Schlepper getragene, seitlich von dessen Motoraufbau angeordnete Sodenschneidmaschine mit einem sich auf dem Schlepperheck abstützenden und mit dessen vorderen Teil schwenkbar verbundenen Rahmen, in dem ein Schneidschar, das den Sodenstreifen unterschneidet, über eine höhenverstellbare Stützwalze geführt wird, eine Schneidvorrichtung zum Schneiden der Seitenwände und eine Fördervorrichtung für die geschnittenen Sodenstreifen vorgesehen sind, dadurch gekennzeichnet, daß die schlepperheckseitige Abstützung des Rahmens über ein Kreuz- oder ein Kugelgelenk erfolgt, wobei im Falle des Kreuzgelenkes eine Achse (41) horizontal und quer zur Bewegungsrichtung (17) angeordnet ist und die zweite Achse (42) des Kreuzgelenkes bzw. der Kugelmittelpunkt des Kugelgelenkes und eine erste Schwenkachse (40) der vorderen Verbindung in der Längsmittellebene der Sodenschneidmaschine liegen.

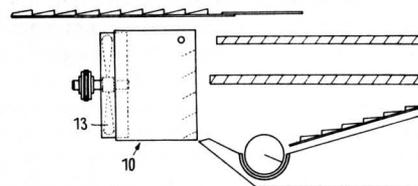


Int. Cl. A 01 b, 45/04
 Kl. 45 a, 45/04
 Auslegeschrift 1782018
 Anmeldetag: 24.6.1967
 Auslegungstag: 4.5.1972
 Unionspriorität: 27.6.1966 (USA)

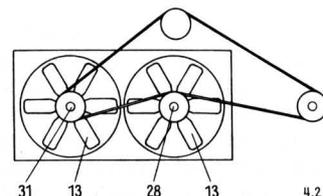
Sodenschneidmaschine

Anmelder: Gerardus Johannes Brouwer, Keswick, Ontario (Kanada)

Die Erfindung betrifft eine Sodenschneidmaschine mit einem Schneidschar zum Unterschneiden eines Sodenstreifens, einer Schneidvorrichtung zum Schneiden der Seitenwände des Sodenstreifens, einer hinter dem Schneidschar angeordneten Fördervorrichtung für die geschnittenen Sodenstreifen und einer zwischen Schneidschar und Fördervorrichtung vorgesehenen Führvorrichtung, die aus einzelnen, in Abständen über die Breite des Schneidschares, parallel zur Bewegungsrichtung und nach schräg oben verlaufenden Führelementen besteht, dadurch gekennzeichnet, daß die Führvorrichtung (34) schwingt.



Int. Cl. A 01 f, 12/44
 Kl. 45 e, 12/44
 Auslegeschrift 1941 733
 Anmeldetag: 16.8.1969
 Auslegungstag: 14.10.1971



Vor der Reinigungsvorrichtung für Getreide, insbesondere von Mähdreschern, angeordnetes Axialgebläse

Anmelder: Deere & Co, Moline, Ill. (USA)

Die Erfindung betrifft ein vor der Reinigungsvorrichtung für Getreide, insbesondere von Mähdreschern, angeordnetes, in oder in etwa in Förderrichtung der Reinigungssiebe blasendes Axialgebläse, dadurch gekennzeichnet, daß das Axialgebläse (10) mindestens zwei nebeneinander auf zueinander parallelen Wellen (28, 31) angeordnete Läufer (13) aufweist.

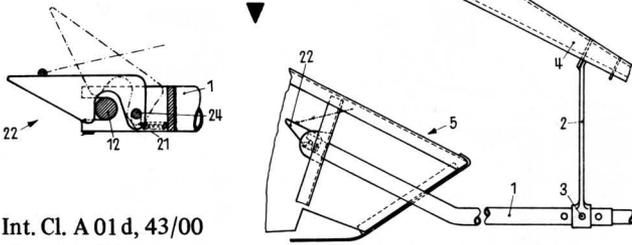
Int. Cl. A 01 d, 63/00
 Kl. 45 c, 63/00
 Auslegeschrift 1 582 178
 Anmeldetag: 15.5.1967
 Auslegungstag: 10.5.1972

Vorrichtung zum Kuppeln eines Halmteilers mit dem Schneidwerkstisch eines Mähdreschers

Anmelder: Deere & Co, Moline, Ill. (USA)

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Kuppeln eines Halmteilers mit dem Schneidwerkstisch eines Mähdreschers mit an den zu kuppelnden Teilen vorgesehenen Kupplungselementen, von denen eines zwei Teile aufweist,

die relativ zueinander beweglich sind, gekennzeichnet durch einen mit dem Schneidwerkstisch (5) fest verbundenen Kupplungsbolzen (12), der zum Kuppeln des Halmteilers (1 bis 4) von einem mit dem Träger (1) desselben in vertikaler, in Fahrtrichtung verlaufender Ebene schwenkbar verbundenen Kupplungshaken (22) in für sich bekannter Weise selbsttätig umfaßt wird, und daß der Kupplungshaken mit seinem Schwenkzapfen (24) in einem in einer den Kupplungsbolzen umgreifenden Gabel des Halmteilerträgers (1) vorgesehenen, quer zur Kupplungsrichtung verlaufenden Langloch (21) zusätzlich beweglich geführt ist.



Int. Cl. A 01 d, 43/00

Kl. 45 c, 43/00

Auslegeschrift 1757250

Anmeldetag: 16.4.1968

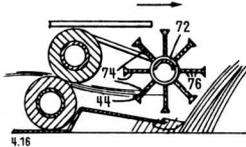
Auslegetag: 16.9.1971

Unionspriorität: 17.4.1967 (USA) ▶

Halmfruchterntemaschine mit Mähwerk und Trocknungseinrichtung

Anmelder: International Harvester Co, Chicago, Ill. (USA)

Die Erfindung betrifft eine Halmfruchterntemaschine mit Mähwerk und Trocknungseinrichtung, dadurch gekennzeichnet, daß die Trocknungseinrichtung aus einem quer zur Fahrtrichtung etwa oberhalb des Mähwerks angeordneten, drehbaren Rohr (72) mit einer Mehrzahl von haspelartig hiervon radial abstehenden Röhren (74) besteht, deren Wandung mit Durchtrittsöffnungen (76) versehen ist und an deren Enden Brennerdüsen (44) angeordnet sind.



Int. Cl. A 01 d, 61/00

Kl. 45 c, 61/00

Auslegeschrift 1901155

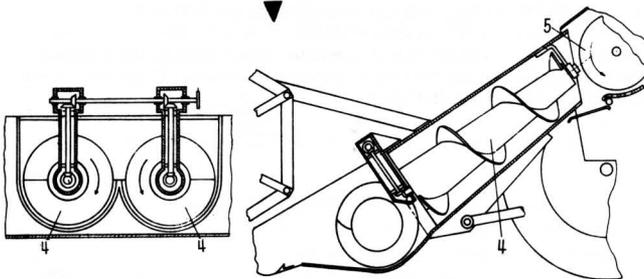
Anmeldetag: 10.1.1969

Auslegetag: 18.5.1972

Mähdrescher mit Förderschnecken für das Erntegut

Anmelder: Maschinenfabrik Fahr AG Gottmadingen, 7702 Gottmadingen

Die Erfindung betrifft einen Mähdrescher mit in Längsrichtung der Maschine paarweise nebeneinander angeordneten Förderschnecken für das Erntegut, dadurch gekennzeichnet, daß die Förderschnecken (4) unmittelbar vor dem Dreschwerk (5) angeordnet und in bekannter Weise in Förderrichtung konisch verjüngt ausgebildet sind.



Int. Cl. A 01 f, 12/18

Kl. 45 e, 12/18

Auslegeschrift 2048892

Anmeldetag: 5.10.1970

Auslegetag: 25.11.1971

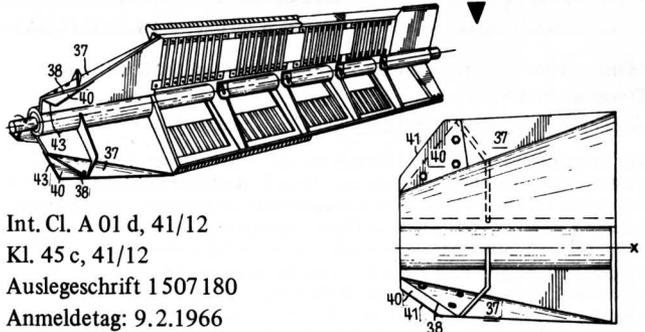
Unionspriorität: 8.10.1969 (USA)

Mähdrescher mit vom Erntegut im Längsfluß zu durchlaufender Dreschvorrichtung

Anmelder: International Harvester Co, Chicago, Ill. (USA)

Die Erfindung betrifft einen Mähdrescher mit vom Erntegut im Längsfluß zu durchlaufender Dreschvorrichtung, deren Trommel am Einlaufende mit von einer zentrisch gelagerten Nabe radial abstehenden ebenen Flügeln versehen ist, deren äußere Flächenteile längs einer durchlaufenden Kante in die Umlaufrichtung der Trommelquelle abgewinkelt sind und deren sich von der Nabe radial erstreckende vordere Randkanten von der Abwinkelkante an schräg nach hinten verlaufen, dadurch gekennzeichnet, daß an die schaufelartig abgewinkelten äußeren Flächenteile (37) Platten (40) lösbar

befestigt sind, deren stumpfe Vorderkanten (41 bzw. 43) vor den vorderen Randkanten (38) der äußeren Flächenteile (37) liegen.



Int. Cl. A 01 d, 41/12

Kl. 45 c, 41/12

Auslegeschrift 1507180

Anmeldetag: 9.2.1966

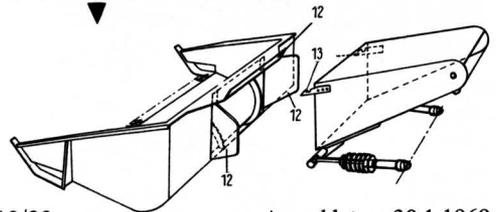
Auslegetag: 25.5.1972

Unionspriorität: 22.2.1965 (Niederlande)

Mähdrescher

Anmelder: Dipl.-Wirtsch.-Ing. Reinhold Claas, 4834 Harsewinkel

Die Erfindung betrifft einen Mähdrescher mit kopfseitiger, die Schneid- und Einzugsmittel für das Erntegut aufnehmender Schneidwerkmulde, die lösbar an dem höhenverstellbaren Gehäuse des Kettenschrägförderers vermittels am vorderen oberen Abschluß desselben befindlicher, in Richtung der Schneidwerkmulde vorstehender Schließzapfen angeordnet ist, wobei im Bereich der Begrenzungskanten der Gutdurchtrittsöffnung Zentriermittel angeordnet sind, dadurch gekennzeichnet, daß als Zentriermittel an der Schneidwerkmulde schräg nach außen verlaufende Leitbleche (12) angeordnet sind und den Schließzapfen (13) in Verriegelstellung selbstsperrende Verschlussmittel zugeordnet sind.



Int. Cl. A 01 f, 12/30

Kl. 45 e, 12/30

Auslegeschrift 1904406

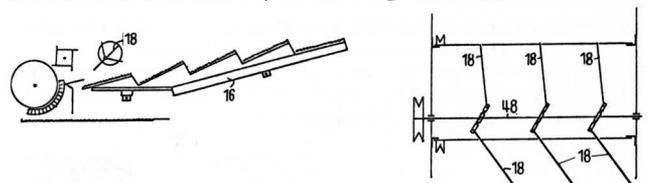
Anmeldetag: 30.1.1969

Auslegetag: 28.10.1971

Oberhalb des Strohschüttlers eines Mähdreschers angeordnete Vorrichtung zum Verteilen und Lockern des aus der Dreschvorrichtung anfallenden Gutes

Anmelder: Deere & Co, Moline, Ill. (USA)

Die Erfindung betrifft eine oberhalb des Strohschüttlers eines Mähdreschers angeordnete Vorrichtung zum Verteilen und Lockern des aus der Dreschvorrichtung anfallenden Gutes mit quer zur Förderrichtung des Schüttlers beweglichen Verteilergliedern, dadurch gekennzeichnet, daß die Verteilerglieder (18) um eine quer zur Förderrichtung des Strohschüttlers (16) verlaufende Achse oder Welle (48) antreibbar angeordnet sind.



Int. Cl. A 01 f, 12/20

Kl. 45 e, 12/20

Auslegeschrift 1757998

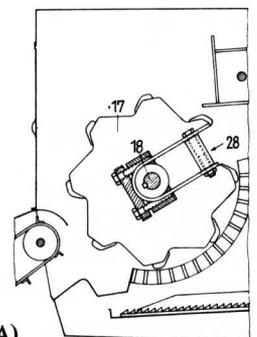
Anmeldetag: 5.7.1968

Auslegetag: 11.11.1971 ▶

Dreschtrommel

Anmelder: Deere & Co, Moline, Ill. (USA)

Die Erfindung betrifft eine mit ihrer Welle radial lösbar verbundene, aus Trommelscheiben und diese miteinander verbindenden Schlagleisten od. dgl. bestehende Dreschtrommel, insbesondere für Mähdrescher, dadurch gekennzeichnet, daß die Trommelscheiben (17) radial verlaufende, die Dreschtrommelwelle (18) aufnehmende Ausschnitte (28) aufweisen.



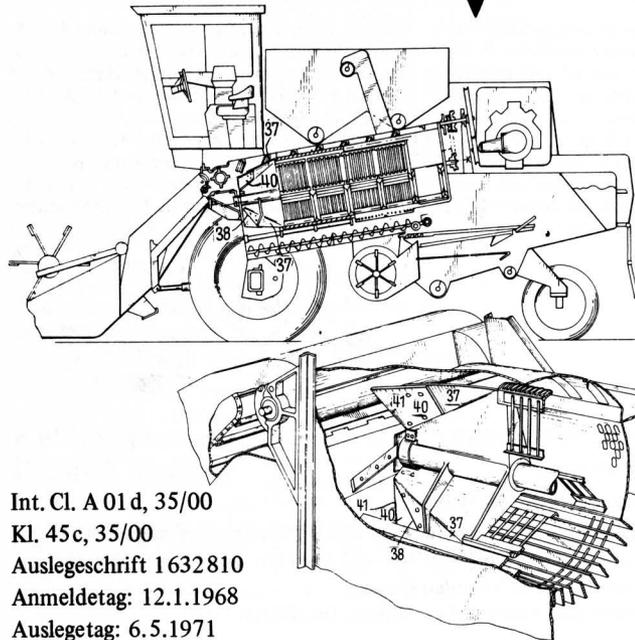
Int. Cl. A 01 f, 12/18
 Kl. 45 e, 12/18
 Auslegeschrift 2 048 893

Anmeldetag: 5.10.1970
 Auslegungstag: 25.11.1971
 Unionspriorität: 8.10.1969 (USA)

Mähdrescher mit vom Erntegut im Längsfluß zu durchlaufender Dreschvorrichtung

Anmelder: International Harvester Co, Chicago, Ill. (USA)

Die Erfindung betrifft einen Mähdrescher mit vom Erntegut im Längsfluß zu durchlaufender Dreschvorrichtung, deren Einlaufende im unteren Teil durch eine bis oberhalb der zentrischen Mittelachse reichende, im Anschluß an eine Zufuhrplatte vorgesehene Platte teilweise abgedeckt ist und deren Trommel am Einlaufende mit von einer zentrisch gelagerten Nabe radial abstehenden ebenen Flügeln versehen ist, deren äußere Flächenteile längs einer durchlaufenden Kante in die Umlaufrichtung der Trommelwelle abgewinkelt sind und deren sich von der Nabe radial erstreckende, bis unterhalb der Zufuhrplatte reichende vorderen Randkanten von der Abwinkelkante an schräg nach hinten verlaufen, dadurch gekennzeichnet, daß an den schaufelartig abgewinkelten äußeren Flächenteilen (37) Platten (40) lösbar befestigt sind, deren Vorderkanten als Schneidkanten (41) ausgebildet sind, die vor den vorderen Randkanten (38) der äußeren Flächenteile (37) liegen.

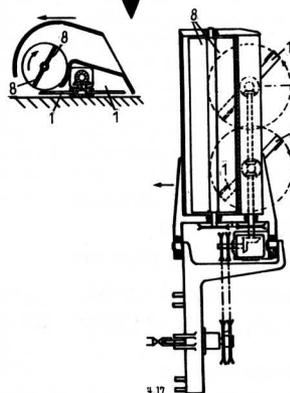


Int. Cl. A 01 d, 35/00
 Kl. 45 c, 35/00
 Auslegeschrift 1 632 810
 Anmeldetag: 12.1.1968
 Auslegungstag: 6.5.1971
 Unionspriorität: 13.1.1967, 4.7.1967, 27.9.1967 (Niederlande)

Mähmaschine

Anmelder: Landbouwwerktuigen- en Machinefabriek H. Vissers N.V., Nieuw-Venep (Niederlande)

Die Erfindung betrifft eine Mähmaschine mit mindestens einem angetriebenen Mähorgan und mindestens einem oberhalb des Mähorgans liegenden Förderer zum Abtransport des abgeschnittenen Gutes, dadurch gekennzeichnet, daß die Förderrichtung des Hauptförderers (8) an der Schneidlinie des Mähorgans (1) aufwärts nach vorne gerichtet ist.



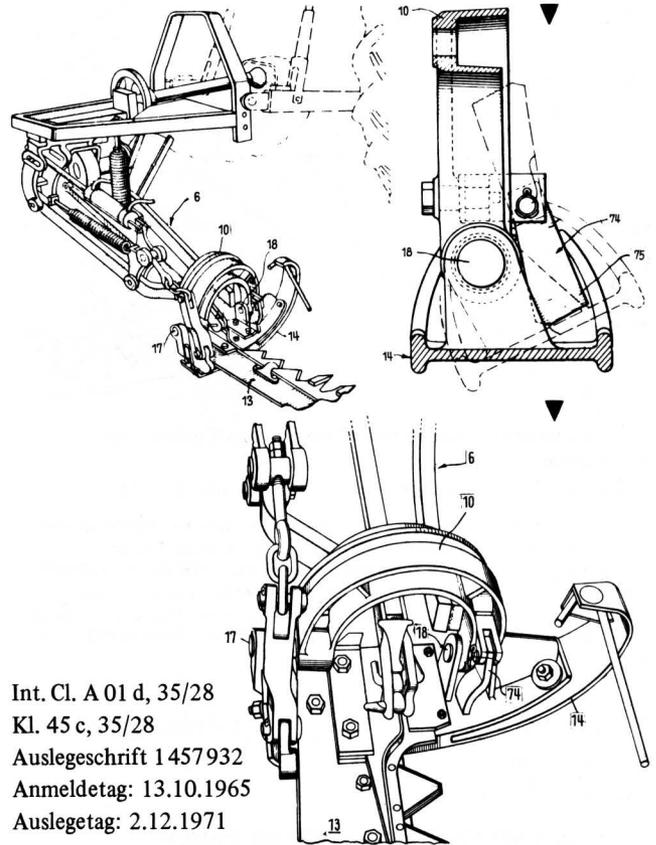
Int. Cl. A 01 d, 55/28
 Kl. 45 c, 55/28
 Auslegeschrift 1 782 028
 Anmeldetag: 9.7.1968
 Auslegungstag: 2.12.1971
 Unionspriorität: 27.7.1967 (USA)

Anbaumähvorrichtung

Anmelder: International Harvester Co, Chicago, Ill. (USA)

Die Erfindung betrifft eine Anbaumähvorrichtung mit einem zum Ausheben der Mähvorrichtung um eine horizontale Achse schwenkbaren Kupplungsrahmen und einem an dessen freiem Ende angeordneten, durch eine Schubstange unmittelbar antreibbaren, um eine etwa horizontale, in Fahrtrichtung

liegende Achse schwenkbaren Mähbalken, dadurch gekennzeichnet, daß am Kupplungsstück (10) zwischen Kupplungsrahmen (6) und Mähbalken (13) auf seitlichem Abstand von der Schwenkachse (17, 18) des Mähbalkens (13) eine Sperrklinke (74) angelenkt ist, die aus einer für die Transportstellung notwendigen hochgeklappten labilen Gleichgewichtslage beim Einrücken des Messerantriebes selbsttätig in eine im wesentlichen nach unten gerichtete Lage klappt, in der das freie Ende (75) der Sperrklinke (74), eine gewisse Ausschwenkbewegung des Mähbalkens (13) begrenzend, gegen den Innenschuh (14) des Mähbalkens (13) zur Anlage bringbar ist.

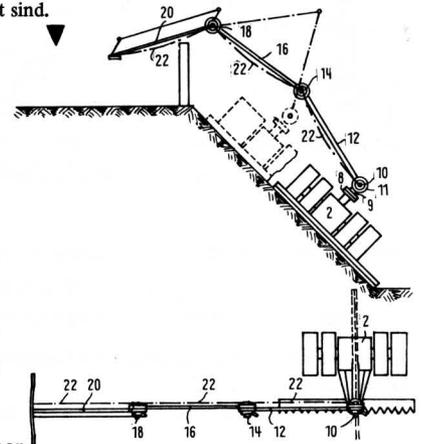


Int. Cl. A 01 d, 35/28
 Kl. 45 c, 35/28
 Auslegeschrift 1 457 932
 Anmeldetag: 13.10.1965
 Auslegungstag: 2.12.1971

Einachsmotormäher mit Mähbalken

Anmelder: Bruno Biegler, 4048 Grevenbroich

Die Erfindung betrifft einen Einachsmotormäher mit einem vor der Achse angeordneten, sich auf dem Boden abstützenden Mähbalken und mit einem Lenkgestänge, an dessen Lenkstange die Schalthebel angebracht sind, die mittels Bowdenzüge mit dem auf der Achse sitzenden Motor nebst Kupplungsgetriebe verbunden sind, insbesondere zum Bearbeiten von Böschungen, dadurch gekennzeichnet, daß das Lenkgestänge mit dem Motor- bzw. Getriebegehäuse (2) mittels eines einfachen Kreuzgelenkes (8 bis 11) einstellbar verbunden ist und aus drei in lotrechter Ebene gegeneinander verstellbaren Teilen (12, 16, 20) besteht, wobei die Bowdenzüge (22) an den Gelenkachsen (10, 14, 18) gehalten sind.



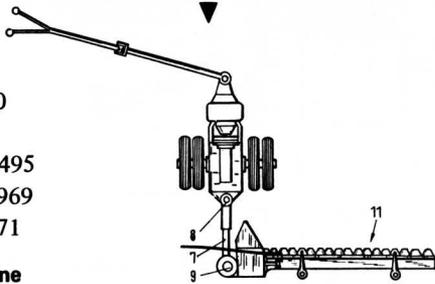
Int. Cl. A 01 d, 35/20
 Kl. 45 c, 35/20
 Auslegeschrift 2 023 254
 Anmeldetag: 13.5.1970
 Auslegungstag: 16.12.1971

Handgeführter Kleinmäher

Anmelder: Maschinenfabrik Backers & Gilberts GmbH & Co KG, 4471 Groß-Hesepe

Die Erfindung betrifft einen handgeführten Kleinmäher mit einem motorisch angetriebenen Fahrgestell und einem an diesem angeordneten Messerbalken, dadurch gekennzeichnet, daß der Messerbalken (11) an das Fahrgestell über einen Tragarm (7) angeschlossen ist, der um je eine vertikale Achse drehbar

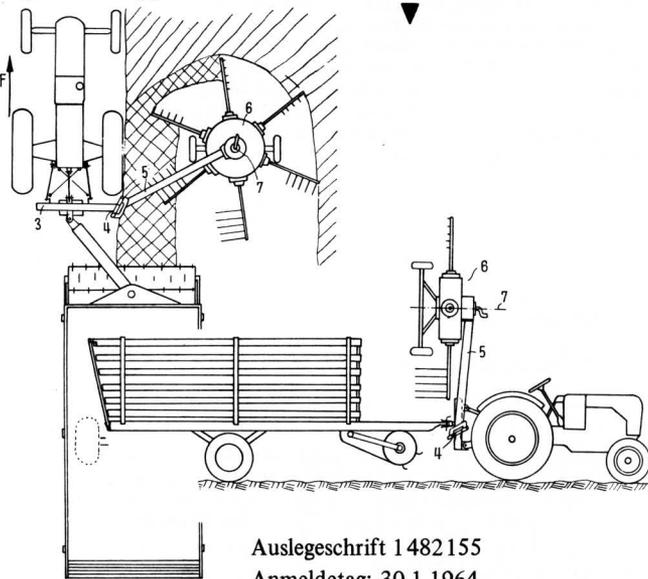
am Fahrgestell (bei 8) und am Messerbalken (bei 9) anschließt und den Messerbalken um eine horizontale, quer zur Längserstreckung des Messerbalkens ausgerichtete Achse schwenkbar, trägt.



Int. Cl. A 01 d, 81/00
Kl. 45 c, 81/00
Auslegeschrift 1927495
Anmeldetag: 30.5.1969
Auslegungstag: 24.6.1971

Heuwerbungsmaschine
Anmelder: Wilhelm Stoll Maschinenfabrik GmbH, 3325 Broistedt

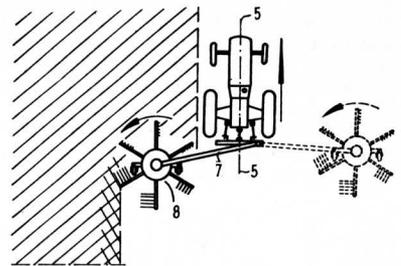
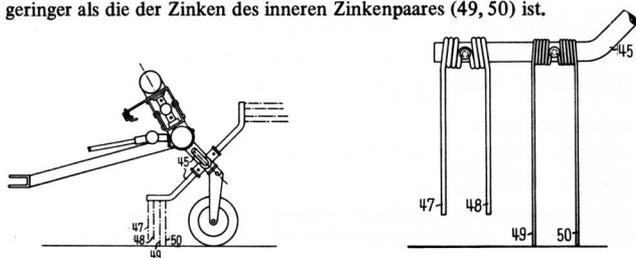
Die Erfindung betrifft einen an einen Schlepper anbaubaren Schwadreden mit einem Kreiselnrechen, der am äußeren Ende eines sich in der Arbeitsstellung etwa quer zur Fahrtrichtung des Schleppers zur Seite erstreckenden Auslegers gelagert und um eine etwa lotrechte Drehachse umlaufend angetrieben ist, wobei der mit seinem anderen Ende an einem vom Schlepper getragenen Anbaubock angebrachte Ausleger zusammen mit dem Kreiselnrechen in eine hinter dem Schlepper liegende Transportstellung bringbar ist, dadurch gekennzeichnet, daß der Ausleger (5) zusammen mit dem Kreiselnrechen (6) um eine Schwenkachse (4) am Anbaubock (3) aufwärts schwenkbar ist, wobei jedoch die Drehachse (7) des Kreiselnrechens beim Hochschwenken des Auslegers in eine etwa in Fahrtrichtung (F) des Schleppers liegende Stellung geschwenkt wird.



Auslegeschrift 1482155
Anmeldetag: 30.1.1964
Auslegungstag: 25.11.1971
Unionspriorität: 6.2.1963 (Niederlande)

Int. Cl. A 01 d, 81/00
Kl. 45 c, 81/00
Heuwerbungsmaschine
Anmelder: Patent Concern N.V., Willemstad, Curacao (Niederländische Antillen)

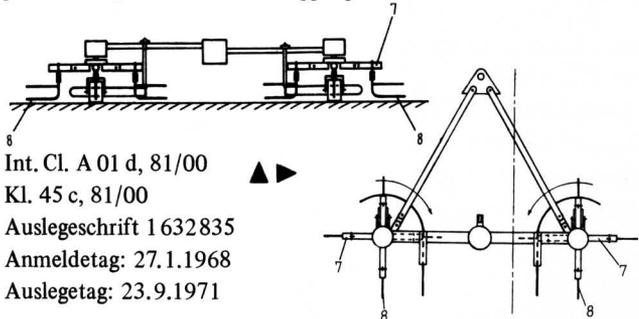
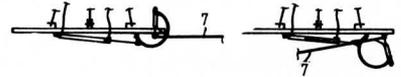
Die Erfindung betrifft eine Heuwerbungsmaschine mit mindestens einem Rechwerkzeug, das um eine winklig zur Horizontalen gerichtete Drehachse rotierend angetrieben ist und mehrere sich von der Drehachse nach außen erstreckende Tragarme aufweist, an denen sich in ihrer dem Erdboden nächsten Lage etwa senkrecht zur Bodenoberfläche erstreckende Zinken angeordnet sind, von denen jeweils mehrere an einem Tragarm mit unterschiedlichen Abständen von der Drehachse des Rechwerkzeuges derart angeordnet sind, daß die Enden der äußeren Zinken in der dem Boden nächsten Lage ihres Tragarmes einen größeren Bodenabstand haben als die Enden der inneren Zinken, dadurch gekennzeichnet, daß an jedem Tragarm (45) zwei jeweils einstückig ausgebildete Zinkenpaare (47, 48 bzw. 49, 50) federnd angeordnet sind, wobei die Elastizität der Zinken des äußeren Zinkenpaares (47, 48) geringer als die der Zinken des inneren Zinkenpaares (49, 50) ist.



Int. Cl. A 01 d, 81/00
Kl. 45 c, 81/00
Auslegeschrift 1941095
Anmeldetag: 13.8.1969
Auslegungstag: 14.10.1971

Heuwerbungsmaschine
Anmelder: - (Vertreter gem. § 16 PatG: Wilhelm Stoll, Maschinenfabrik GmbH, 3325 Broistedt)

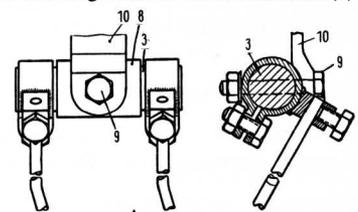
Die Erfindung betrifft einen an die hintere Anhängervorrichtung eines Schleppers anschließbaren Schwadreden, mit einem um eine etwa vertikale Drehachse angetriebenen, umlaufenden Kreiselnrechen, der am äußeren Ende eines quer zur Fahrtrichtung des Schleppers sich erstreckenden Auslegers angeordnet ist, dessen inneres Ende mit einem von der Anhängervorrichtung des Schleppers getragenen Anbaubock verbunden ist, dadurch gekennzeichnet, daß der Ausleger (7) um eine seitlich der Längsmittalebene (5) des Schleppers angeordnete, etwa senkrecht stehende Achse derart verschwenkbar ist, daß der Umlaufkreis der äußeren Zinken des Kreiselnrechens (8) entweder rechts oder links des Schleppers seitlich von dessen Spur liegt, wobei die Länge des Auslegers so bemessen ist, daß der dem Schlepper zugekehrte Bereich des Umlaufkreises der äußeren Zinken des Kreiselnrechens in jener Lage, in der sich der Kreiselnrechen und die Achse, um die der Ausleger verschwenkbar ist, auf verschiedenen Seiten der Längsmittalebene des Schleppers befinden, bis etwa an die Schlepperspur heranreicht.



Int. Cl. A 01 d, 81/00
Kl. 45 c, 81/00
Auslegeschrift 1632835
Anmeldetag: 27.1.1968
Auslegungstag: 23.9.1971

Kombinierte Heuwerbungsmaschine zum Wenden und Schwadenziehen
Anmelder: Erwin Reinkens, 4971 Dehme

Die Erfindung betrifft eine kombinierte Heuwerbungsmaschine zum Wenden und Schwadenziehen, welche beim Wenden nach dem bekannten Prinzip der Kreiselnheuwerbungsmaschinen arbeitet und eine Einrichtung zum Verstellen des Kreislabstandes aufweist, dadurch gekennzeichnet, daß zum Schwadenziehen die Zinken (8) nahezu waagrecht an den Kreiselnarmen (7) angebracht sind.



Int. Cl. A 01 d, 81/00
Kl. 45 c, 81/00
Auslegeschrift 1582284
Anmeldetag: 21.12.1967
Auslegungstag: 16.9.1971

Doppelzinken für Heuwerbungsmaschine
Anmelder: Aloys König, 5952 Attendorf

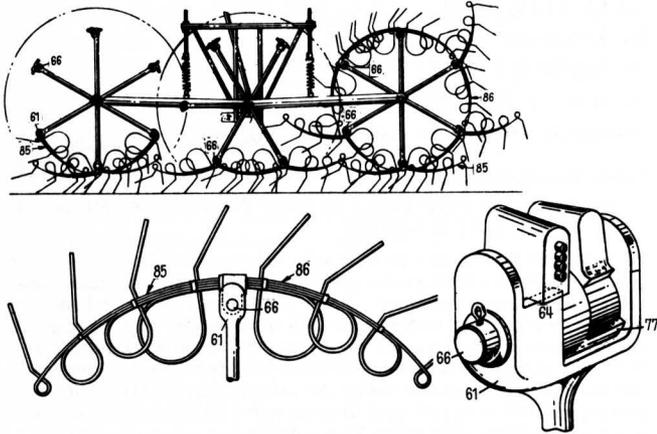
Die Erfindung betrifft einen Doppelzinken für Heuwerbungsmaschinen, dessen Zinken im Bereich der beiden Endteile einer sich quer zu den Zinken erstreckenden Drehstabfeder angeordnet sind, die über eine Anschlußeinrichtung mit einem Zinkenträger verbunden ist, dadurch gekennzeichnet, daß die Drehstabfeder (3) aus quasielastischem Werkstoff besteht, ihre Endteile frei sind und die Anschlußeinrichtung (8, 9, 10) für die Drehstabfeder (3) im mittleren Bereich der letzteren angeordnet ist.

Int. Cl. A 01 d, 83/00
Kl. 45 c, 83/00
Auslegeschrift 1507416
Anmeldetag: 1.2.1966
Auslegungstag: 8.6.1972

Rechrad für einen Radrechwender
Anmelder: Richard Milton Worrel, Fresno; Herbert Alloway Huebner, Los Angeles, Calif. (USA)

Die Erfindung betrifft ein Rechrad für einen Radrechwender, dessen Rech-

zinken gruppenweise an kreisbogenförmig gebogenen Zinkenträgern angeordnet sind, welche um eine an ihrem Ende angeordnete Achse verschwenkbar am Radumfang angebracht und zwischen einer konzentrischen und einer nach außen geschwenkten Lage bewegbar sind, dadurch gekennzeichnet, daß die Schwenkachsen (66) parallel zur Radachse verlaufen und daß die Zinkenträger (85, 86) zwischen Anschlägen (64, 77) frei verschwenkbar sind, von denen wenigstens der Anschlag zur Begrenzung der Schwenkbewegung nach innen (64) am Schwenklager (61) vorgesehen ist.

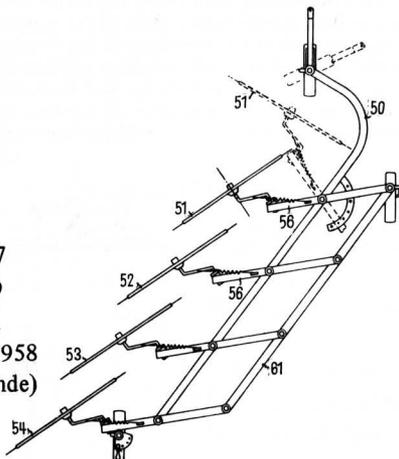


Int. Cl. A 01 d, 83/00
Kl. 45 c, 83/00
Auslegeschrift 1 482 777
Anmeldetag: 27.5.1959
Auslegetag: 11.11.1971
Unionspriorität: 12.6.1958
(Niederlande)

Radrechwender

Anmelder: Cornelis van der Lely, Zug (Schweiz)

Die Erfindung betrifft einen Radrechwender mit einem Gestell, das zwei zueinander parallele Hauptgestellbalken und zueinander parallele Querbalken aufweist, welche mit den Hauptgestellbalken ein waagrecht liegendes Gelenkparallelogramm bilden sowie die mit ihren Naben auf Höhe der Balken angeordneten Rechräder tragen, wobei das Gerät durch Änderung der Parallelogrammwinkel von einem Seitenrechen in einen Wender umwandelbar ist, dadurch gekennzeichnet, daß die Querbalken (56) mit einem Ende über einen (50) der Hauptgestellbalken (50, 61) hinausragen und daß die Rechräder (51 bis 54) an diesem Ende angeordnet sind.

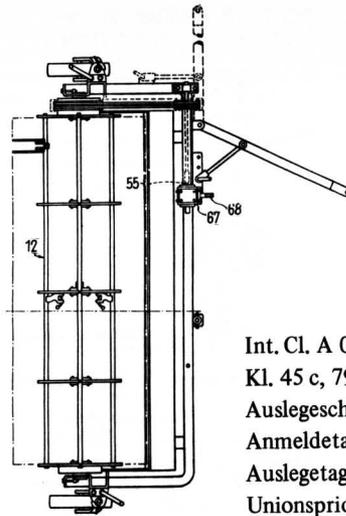
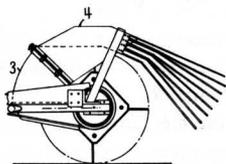


Int. Cl. A 01 d, 79/02
Kl. 45 c, 79/02
Auslegeschrift 1 482 076
Anmeldetag: 11.1.1962
Auslegetag: 25.3.1971
Unionspriorität: 25.1.1961; 18.5.1961
(Niederlande)

Überkopf-Trommelwender

Anmelder: C. van der Lely N.V., Maasland (Niederlande)

Die Erfindung betrifft einen Überkopf-Trommelwender mit einer seine liegend angeordnete Trommel teilweise umgebenden Haube, deren die Trommel nach oben und teilweise nach vorne abdeckende Wandung eine vor der Trommel beginnende und nach hinten sowie entweder nach oben oder nach unten gerichtet endende Leitfläche für das von der Trommel erfaßte Heu, Gras oder dgl. bildet, dadurch gekennzeichnet, daß die Haube aus einem vorderen Haubenteil (3) sowie einem mit diesem lösbar verbundenen oberen Haubenteil (4) besteht und daß die Leitfläche bei abgenommenem oberem Haubenteil (4) vor den höchsten Punkten der Trommelzinkenbahnen und schräg nach oben gerichtet und nach Anschließen dieses Haubenteiles (4) schräg nach unten gerichtet endet.

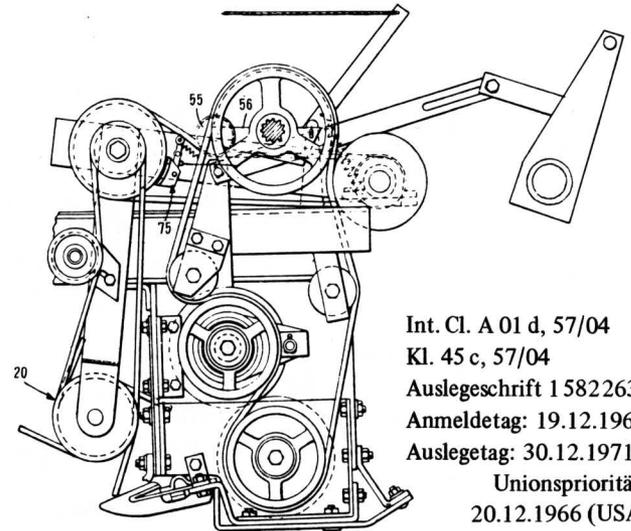


Int. Cl. A 01 d, 79/02
Kl. 45 c, 79/02
Auslegeschrift 1 407 760
Anmeldetag: 17.11.1961
Auslegetag: 18.2.1971
Unionspriorität: 2.12.1960 (Niederlande)

Trommelwender

Anmelder: Patent Concern N.V., Willemstad, Curacao (Niederländische Antillen)

Die Erfindung betrifft einen Trommelwender mit einer aus mehreren zueinander parallelen, liegend angeordneten, in Stützen gelagerten Zinkenträgern bestehenden Trommel, die im Gestell des Trommelwenders angeordnet und über ein Zahnradgetriebe um eine parallel zu den Zinkenträgern verlaufende Drehachse antreibbar ist, dadurch gekennzeichnet, daß die Trommel (12) in bezug auf die die Drehachse schneidende Symmetrieebene in zwei um 180° gegeneinander versetzten Lagern im Gestell des Trommelwenders zu lagern und das Zahnradgetriebe (67) derart ausgebildet und umstellbar ist, daß der Drehsinn seiner Abtriebswelle (55) bei gleichbleibendem Drehsinn seiner Abtriebswelle (68) umkehrbar ist.



Int. Cl. A 01 d, 57/04
Kl. 45 c, 57/04
Auslegeschrift 1 582 263
Anmeldetag: 19.12.1967
Auslegetag: 30.12.1971
Unionspriorität: 20.12.1966 (USA)

Antrieb für eine höhenverstellbare Halmhaspel für Präszetter

Anmelder: International Harvester Co, Chicago, Ill. (USA)

Die Erfindung betrifft einen Antrieb für eine höhenverstellbare Halmhaspel für Präszetter mit einem oberhalb des Mähtrisches angeordneten Quetschwalzenpaar, dessen untere Walze sich unmittelbar hinter dem Mähbalken befindet, und mit vor dem Quetschwalzenpaar angeordneter Haspel, dadurch gekennzeichnet, daß ihm eine Kupplung (55, 56) und haspelseitig eine Bremse (75) zugeordnet sind und daß diese mit der Höhenstellvorrichtung für die Haspel (20) derart gekoppelt sind, daß beim Heben der Haspel automatisch die Kupplung ausgerückt wird und die Bremse in Funktion tritt.

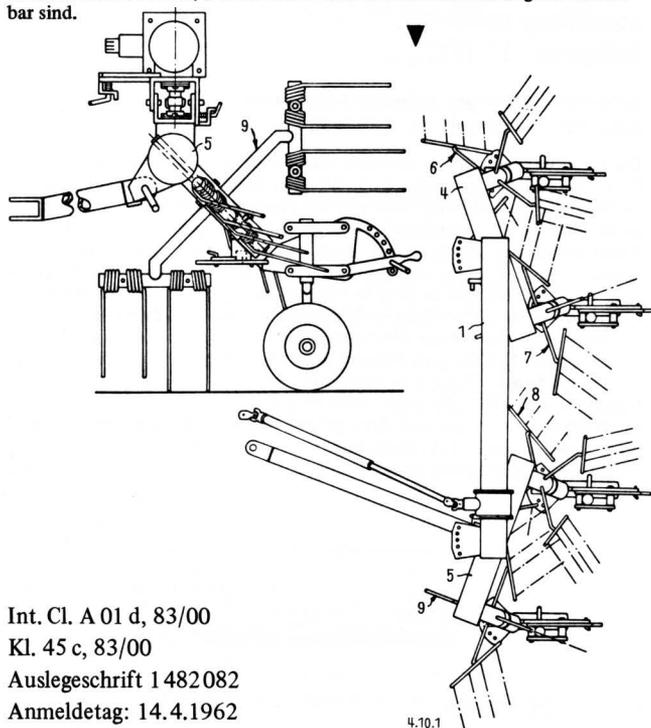
Int. Cl. A 01 d, 81/00
Kl. 45 c, 81/00
Auslegeschrift 1 482 164
Anmeldetag: 27.2.1964
Auslegetag: 22.7.1971
Unionspriorität: 28.2.1963 (Niederlande)

Kreiseltzettwender

Anmelder: Patent Concern N.V., Willemstad, Curacao (Niederländische Antillen)

Die Erfindung betrifft einen Kreiseltzettwender mit gegenläufig antreibbaren Rechkörpern, die an Trägern angeordnet sind, welche um zum Boden gerichteten

tete Achsen gegeneinander schwenkbar sind, dadurch gekennzeichnet, daß die die Rechkörper (6 bis 9) tragenden Träger (4, 5) zur Änderung der Arbeitslage jeweils in bezug auf einen mittleren, nicht mit Rechkörper versehenen Gestellteil (1) schwenkbar und in mehreren Stellungen feststellbar sind.

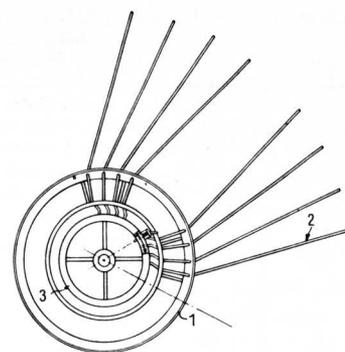
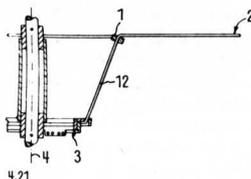
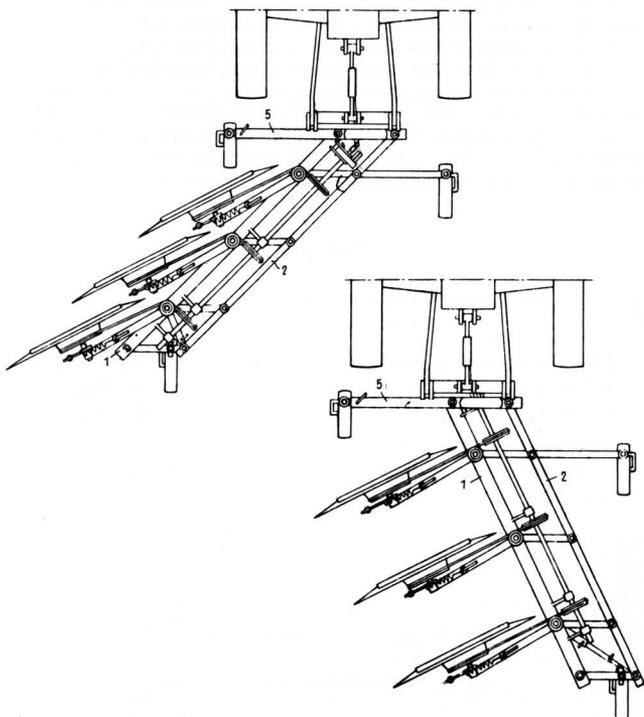


Int. Cl. A 01 d, 83/00
 Kl. 45 c, 83/00
 Auslegeschrift 1482082
 Anmeldetag: 14.4.1962
 Auslegetag: 22.6.1972
 Unionspriorität: 4.5.1961; 4.8.1961 (Niederlande)

Radrehwender

Anmelder: C. van der Lely N.V., Maasland (Niederlande)

Die Erfindung betrifft einen Radrehwender mit einer Reihe an Enden von zueinander parallelen Armen angeordneten Rechrädern und mit einem Gestellhauptträger und einem zu diesem parallelen Hilfsträger, die sich beide parallel zur Rechradreihe und auf einer Seite derselben erstrecken, und die über vertikale Gelenkachsen und von den Armen gebildete Lenker zu einem horizontal liegenden Gelenkparallelogramm verbunden sind, wobei dieses Gelenkparallelogramm mit einem Gestellteil verbunden ist, der mit Anschlüssen für die Hebevorrichtung eines Schleppers versehen ist, dadurch gekennzeichnet, daß die Enden des Gestellhauptträgers (1) und des Hilfsträgers (2) unmittelbar an diesem Gestellteil angeschlossen sind, der als Querträger (5) ausgeführt ist.

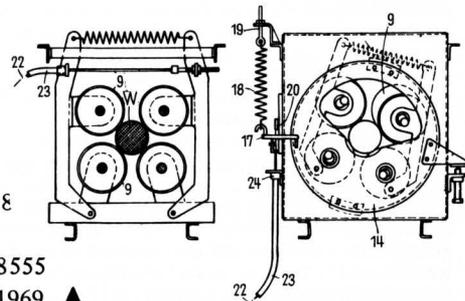
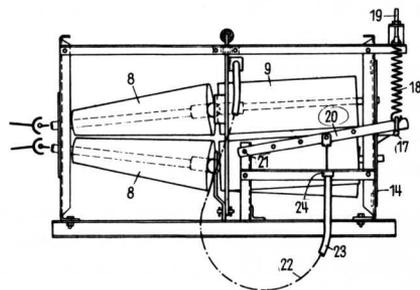


Int. Cl. A 01 d, 83/00
 Kl. 45 c, 83/00
 Auslegeschrift 1482154
 Anmeldetag: 16.5.1959
 Auslegetag: 6.4.1972
 Unionspriorität: 28.5.1958 (Niederlande)

Zinkenrad für Heuwerbungsmaschinen

Anmelder: Patent Concern N.V., Willemstad, Curacao (Niederländische Antillen)

Die Erfindung betrifft ein Zinkenrad für Heuwerbungsmaschinen, an welchem die mittels einer Felge geführten und außerhalb derselben winklig abgebogenen, über Zinkenträger mit einer Zinkenschwenkeinrichtung verbundenen Rechkinken schwenkbar gelagert sind, dadurch gekennzeichnet, daß die Felge (1) mit axialem Abstand zur Zinkenrad-Nabe (3) angeordnet ist und daß die Schwenkachsen (12) der Zinken (2) etwa parallel zur Drehachse (4) des Zinkenrades verlaufen.



Int. Cl. A 01 f, 15/18
 Kl. 45 e, 15/18
 Auslegeschrift 1948555
 Anmeldetag: 25.9.1969 ▲
 Auslegetag: 11.11.1971

Wickelpresse für Preßlinge aus halm- oder faserförmigem Erntegut

Anmelder: Fa. Gebrüder Welger, 3340 Wolfenbüttel

Die Erfindung betrifft eine Wickelpresse für Preßlinge aus halm- oder faserförmigem Erntegut mit einem Wickelpreßraum mit seitlichem Gutein- und axialem Gutaustritt und einem koaxial an dem Gutaustritt anschließenden Verfestigungsraum, bei der beide Räume jeweils durch einen Satz aus mehreren zwangsläufig angetriebenen Walzen begrenzt sind, von denen die Lager wenigstens einer Walze in etwa radialer Richtung elastisch nachgiebig abgestützt sind, dadurch gekennzeichnet, daß die Walzen (8, 9) wenigstens des Verfestigungsraumes an einem ihrer beiden Enden in einer Drehscheibe (14) gelagert sind, die in einem zur Vorschubachse des Wickels (W) konzentrischen Bogen verschwenkbar ist und eine Verstelleinrichtung (17 bis 24) für die Verschwenkung dieser Drehscheibe vorgesehen ist, die durch die Radialbewegung der elastisch nachgiebig abgestützten Walzen steuerbar ist.

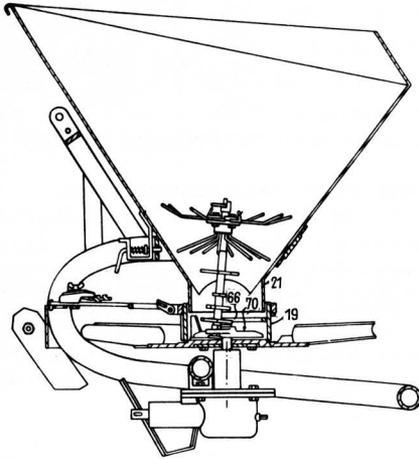
Int. Cl. A 01 c, 17/00
 Kl. 45 b, 17/00
 Auslegeschrift 1457837
 Anmeldetag: 20.7.1960
 Auslegetag: 16.12.1971
 Unionspriorität: 26.10.1959
 (Niederlande)

Streugerät für körniges oder pulvriges Material

Anmelder: C. van der Lely N.V., Maasland (Niederlande)

Die Erfindung betrifft ein Streugerät für körniges oder pulvriges Material, mit einem Behälter, der einen zylindrischen Auslaßstutzen aufweist, welcher

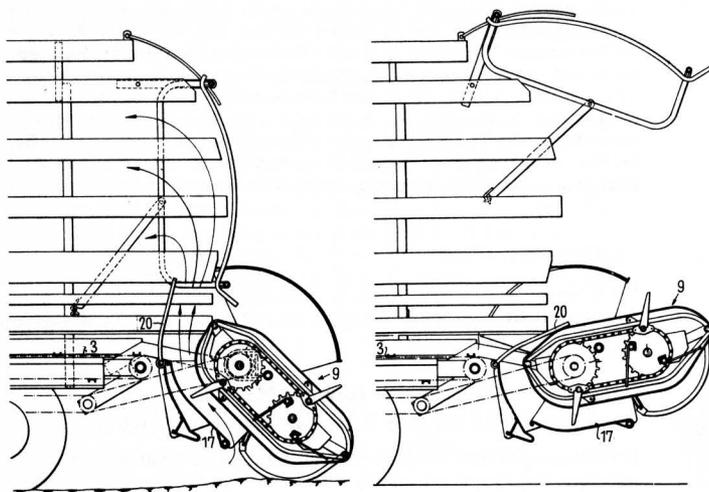
von oben mit Spiel in einen zylindrischen Ring ragt, der seitliche Auslaßöffnungen aufweist, deren Querschnitt mit einem Ringschieber veränderbar ist, sowie mit einer Streuscheibe, die um eine nach oben gerichtete Drehachse rotiert und den unteren Abschluß für den zylindrischen Ring bildet, der auf ihr aufruhet, und die innerhalb des zylindrischen Ringes eine Schaufel mit einer in Drehrichtung nach hinten schräg ansteigenden Fläche trägt, dadurch gekennzeichnet, daß die Innenwandung des zylindrischen Ringes (19) einen Ansatz (66) aufweist, der in den Bereich unterhalb des zwischen dem Auslaßstutzen (21) und dem zylindrischen Ring (19) gebildeten Ringspaltes ragt und oberhalb der Schaufel (70) angeordnet ist.



Int. Cl. A 01 b, 90/00
 Kl. 45 c, 90/00
 Auslegeschrift 1 582 134
 Anmeldetag: 30.6.1967
 Auslegungstag: 25.5.1972
 Unionspriorität: 13.8.1966 (Schweiz)

**Transportwagen mit Kratzboden und einem Lade- und Entlade-
 gerät zum selbsttätigen Aufladen und Abladen von Gütern**
 Anmelder: Aebi & Co AG, Maschinenfabrik, Burgdorf (Schweiz)

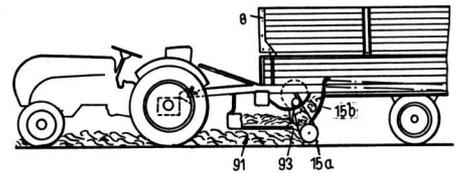
Die Erfindung betrifft einen Transportwagen mit Kratzboden und einem in die Lade- bzw. Entladestelle verschwenkbaren, nach Art eines Kettenförderers ausgebildeten, stirnseitig angeordneten Lade- und Entladegerät zum selbsttätigen Aufladen von Gütern, insbesondere landwirtschaftlichen Massengütern, wie Heu oder Gras, von dem durch den Transportwagen befahrenen Boden aus und zum dosierten Entladen des Transportwagens, und mit einem das aufzuladende Gut über das Kratzbodenniveau hinaus nach oben führenden, um eine horizontale, quer zur Fahrtrichtung laufende Achse schwenkbar gelagerten Leitorgan, dadurch gekennzeichnet, daß das Leitorgan als ein nahe am Kratzboden (3) zwischen diesem und dem Lade- und Entladegerät (9) angeordneter schwenkbarer Leitrechen (20) ausgebildet ist, der in der einen Schwenklage die Fortsetzung einer dem sich in Richtung zum Kratzboden (3) hin bewegenden Trum des in der Ladestelle befindlichen Lade- und Entladegeräts (9) zugeordneten Kanalwand (17) und in der anderen Schwenklage eine Brücke zwischen dem Kratzboden (3) und dem sich von diesem weg bewegenden Trum des in der Entladestelle befindlichen Lade- und Entladegeräts (9) bildet, wobei die Schwenkachse des Leitrechens derart angeordnet ist, daß das beim Beladen durch das sich in Richtung zum Kratzboden (3) hin bewegende Trum des Lade- und Entladegeräts (9) geförderte Gut und beim Entladen das durch den Kratzboden (3) bewegte Gut den Leitrechen (20) in die jeweils richtige Lage verschwenkt.



Int. Cl. A 01 d, 90/00
 Kl. 45 c, 90/00
 Auslegeschrift 1 782 729
 Anmeldetag: 12.12.1969
 Auslegungstag: 31.5.1972

An einen Ladewagen anbaubare Maschine
 Anmelder: — (Zusatz zu: 1 302 241)

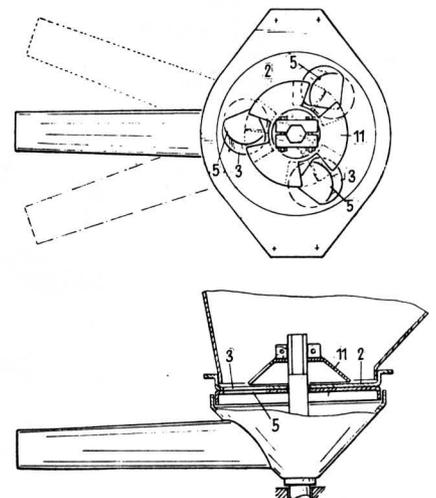
Die Erfindung betrifft eine an einen Ladewagen anbaubare Maschine zum Ernten und Laden von landwirtschaftlichem Erntegut, deren Ernte- und Ladevorrichtung neben der Fahrspur der Zugmaschine arbeitet und die eine im wesentlichen horizontal in Richtung zum Ladewagen fördernde Querfördevorrichtung besitzt, wobei, um das Erntegut der Ladevorrichtung des Ladewagens zuzuführen, an das Erntegerät unterhalb der Querfördevorrichtung eine Leitbahn und an diese in Förderrichtung der Querfördevorrichtung eine Leitwanne anschließt, die unterhalb sowie — in Fahrtrichtung gesehen — teilweise vor der Fördertrommel der Ladevorrichtung des Ladewagens angeordnet ist, nach Patent 1 302 241, dadurch gekennzeichnet, daß der hintere Rand (93) der Leitwanne (91) in einem Abstand von der Aufnahmetrommel (15 a) der Ladevorrichtung endet, so daß zwischen diesem Rand (93) und der Frontseite der Aufnahmetrommel (15 a) Fördergut, das die Aufnahmetrommel (15 a) des Ladewagens (8) unmittelbar vom Erdboden aufgenommen hat, in den Förderkanal (15 b) eingeführt werden kann.



Int. Cl. A 01 c, 15/00
 Kl. 45 b, 15/00
 Auslegeschrift 1 582 024
 Anmeldetag: 11.10.1966
 Auslegungstag: 9.12.1971
 Unionspriorität: 27.10.1965 (Niederlande)

Vorrichtung zum Streuen von pulvrigen oder körnigen Stoffen
 Anmelder: H. Vissers N.V., Nieuw-Vennep (Niederlande)

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Streuen von pulvrigen oder körnigen Stoffen mit einem Vorratsbehälter, der einen mit einer oder mehreren in der Größe verstellbaren Durchtrittsöffnungen ausgestatteten Boden besitzt, unter dem die Schale eines hin- und herschwingenden Streuorgans und über dem im Vorratsbehälter ein das Streugut bewegendes und zusammen mit dem Streuorgan hin- und herschwingendes Rührorgan angeordnet ist, das sich teilweise über den Boden erstreckt und von seinem Umfangsrand her zur Mitte gerichtete Öffnungen oder Unterbrechungen aufweist, dadurch gekennzeichnet, daß bei Verwendung eines den Durchtritt des Streugutes gewährleistenden Rührorgans, das eine Schale (11) umfaßt, die mit ihrer offenen Seite nach unten gerichtet ist, an ihrem Umfangsrand bis zu dem ortsfest angeordneten Behälterboden (2) reicht und mit ihm einen spitzen Winkel bildet (wie dies der Gegenstand des älteren Patentes 1 284 677 ist), der Behälterboden eine außen an die Schale sich anschließende Ringfläche aufweist, in welcher der Boden die vom Rührorgan unbedeckten Teile der Durchtrittsöffnungen (3, 5) aufweist.



Persönliches

Johann Georg Fahr, Generaldirektor i.R., langjähriger Vorsitzender des Vorstandes der Maschinenfabrik Fahr AG, Gottmadingen, verstarb im Alter von 67 Jahren. Er trat mit 22 Jahren in das Unternehmen ein und übernahm bereits 1930 die Leitung der Firma, die bald zu einer bekannten großen Landmaschinenfabrik in Europa wurde; 1933 bis 1968 war er Vorsitzender des Vorstandes. *J.G. Fahr* hatte lange Jahre den Vorsitz der Landmaschinen- und Ackerschlepper-Vereinigung (LAV), der CEMA und der europäischen Mährescher-Vereinigung inne. Seine Verdienste wurden mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse und des Ehrenbürgerrechts der Gemeinde Gottmadingen gewürdigt.

Veranstaltungen

Jahrestagung der VDI-Fachgruppe Landtechnik

Am 12. und 13. Oktober 1972 (München, Theresienhöhe im Ausstellungsgelände) berichten Fachleute in 24 Vorträgen diesmal aus den Gebieten:

- Trocknung und Konservierung,
- Erntetechnik,
- Schlepper und Anbaugeräte.

Vor der Tagung, am Mittwoch, dem 11. Oktober, sind Besichtigungen vorgesehen:

1. Großvorführung von Landmaschinen bei der Arbeit

Über 40 Firmen des In- und Auslandes zeigen Arbeitsverfahren aus der

- Futterrüben-ernte,
- Silomais-ernte,
- Maiskolben-silage,
- Bodenbearbeitung und
- Bodenbestellung.

2. BMW-Werk und Olympia-Gelände.

3. MAN – Geländegängige Fahrzeuge und Container-Transporte.

Aus Industrie und Wirtschaft

Neues Verfahren zum Orten und zur Verhaltensforschung von Fischen

Wissenschaftler des Fischerei-Laboratoriums in Lowestoft, Großbritannien, entwickelten ein Kleingerät, das als akustische Echo-marke an Fischen befestigt wird. Die von einem Schiffs-Echolot-gerät ausgesandten Signale werden von dem elektronischen „Anhänger“ des Fisches in modifizierter Form zurückgesendet; dadurch ist es möglich, Standort, Entfernung, Richtung und damit auch die Tiefe unter der Wasseroberfläche zu bestimmen, in der der Fisch sich aufhält. Die Tiefenbestimmung war bisher nur mit sehr komplizierten Verfahren möglich. In den bisherigen Versuchen konnte man bereits einige Gewohnheiten der Scholle ermitteln: so entdeckte man, daß die Scholle häufig sehr gezielten und äußerst wirksamen Gebrauch von Gezeitenströmungen macht, indem sie vom Boden aufsteigt und im Hauptstrom beträchtliche Entfernungen zurücklegt.

Grünfütter-Trocknungsanlage für eine Jahreskapazität von 12000 t

In Tjele (Dänemark) hat Shell 550 ha für zehn Jahre gepachtet und seit 1970 für 10 Mill. Dkr (rd. 4,6 Mill. DM) moderne Stallungen und maschinelle Einrichtungen geschaffen. Etwa 90 Bauern in unmittelbarer Umgebung liefern Grünfütter, dessen Aufbereitung im großen Stil erprobt wird. Eine mit Öl beheizte Trocknungs-anlage trocknet das Gras in einem Trommelofen und pelletiert es anschließend. Das so gewonnene wertvolle Viehfütter ist lagerfähig und kann in reiner Form unmittelbar an Kühe verfüttert oder als Komponente auch dem Schweine- und Geflügelmastfütter beigefügt werden. Die Jahreskapazität an pelletiertem Grünfütter beträgt 12000 t, von denen 10000 t in Dänemark und in der Bundesrepublik Deutschland zur Beimischung an Mastfütterhersteller geliefert werden. Nur 700 t werden in dem Versuchsgut an 350 Stück Vieh selbst verfüttert; die Restmenge von 1300 t nehmen die dänischen Bauern in der Umgebung von Tjele ab.

Landwirtschaft und Umweltschutz

Wie der Informationsdienst der Kommission der Europäischen Gemeinschaften mitteilt – eine ihrer Aufgaben ist es auch, sich mit den Problemen des Umweltschutzes zu beschäftigen –, hat sie Vorschläge erarbeitet, die einen gemeinsamen Bewertungs-, Aktions- und ggf. Ordnungsrahmen schaffen sollen, auf den sich die Mitgliedsstaaten und die Gebietskörperschaften bei ihren Entscheidungen beziehen können. Der Informationsdienst führt in diesem Zusammenhang aus, daß der Anteil der Landwirtschaft an der Verunreinigung der Umwelt im wesentlichen auf der Verwendung bestimmter Schädlingsbekämpfungsmittel, Unkrautvernichtungsmittel und Düngemittel beruht. Die Kommission will demnächst das Verbot bestimmter persistenter Schädlingsbekämpfungsmittel vorschlagen und prüft z.Z. noch die Möglichkeit, diese Pestizide durch schnell abbaubare Schädlingsbekämpfungsmittel zu ersetzen. Die biologische Schädlingsbekämpfung soll ebenso gefördert werden wie die Erzeugung von Düngemitteln mit der geringstmöglichen Gefahr für die Umwelt.

Zwei neue Verfahren für die landwirtschaftliche Klärschlammverwertung

In der Bundesrepublik Deutschland fallen z.Z. etwa $40 \cdot 10^6 \text{ m}^3$ Schlamm jährlich aus kommunalen Kläranlagen und aus biologischen Industriekläranlagen an. Im Schnitt enthält dieser Schlamm 5%, das sind etwa $2 \cdot 10^6 \text{ t}$ Feststoff, deren Verbrennung im Hinblick auf Luftreinhaltung und Gewässerschutz problematisch ist. Diese Schwierigkeiten lassen sich dadurch umgehen, indem man die Feststoffe zu Humusdünger verarbeitet. Zwei neue Verfahren der Dr. L.C. Marquart GmbH, Bonn-Beuel, schaffen die Voraussetzung hierfür. Beim Filthrotherm-Verfahren wird der Klärschlamm kurzzeitig auf 60 bis 100 °C erhitzt, mit Schlammasche (aus dem Verbrennungsteil der Anlage) und Flockungsmitteln versetzt und anschließend filtriert. Der Filterkuchen wird heiß getrocknet und danach in zwei Teilströme aufgeteilt, von denen der eine unmittelbar den Humusdünger liefert und der andere zur Verbrennungs-anlage geführt wird. Beim Humufloc-Verfahren versetzt man kommunalen Klärschlamm mit einer Mischung aus Torf und Flockungsmitteln und entwässert ihn anschließend durch Filtration. Der Filterkuchen kann kompostiert, pasteurisiert oder heißgetrocknet werden, um ihn keimfrei zu machen. Das Endprodukt wird als wertvolles Bodenverbesserungsmittel bezeichnet, das hochwertiger sein soll als Torf oder Klärschlamm allein.

Bücher, die Sie interessieren könnten

Die Züchtung leistungsfähigerer Getreidesorten als Beitrag zur Sicherung der Welternährung. Von *Werner Plarre*. Heft 2 d. Schriftenr. „Fortschritte der Pflanzenzüchtung – Advances in Plant Breeding“. Beiheft z. „Zeitschrift für Pflanzenzüchtung“. Berlin, Hamburg 1971, Paul Parey. 68 S. m. 9 Bild. u. 18 Taf. Preis kart. 22,- DM, für Bez. d. Zeitschr. 19,80 DM.

Das rapide Wachstum der Weltbevölkerung drängt das Problem der Welternährung immer mehr in den Vordergrund. Das Schicksal der Menschheit wird weitgehend davon abhängen, ob es in der noch zur Verfügung stehenden kurzen Zeit gelingen wird, das Problem befriedigend zu lösen.

Unter diesem Aspekt ist es sehr begrüßenswert, daß mit der vorliegenden Arbeit nicht nur neue Fakten über die Ernährungssituation in der Welt geliefert, sondern auch Wege aufgezeigt werden, wie mit Hilfe der Pflanzenzüchtung ein entscheidender Beitrag geleistet werden kann. Ausgehend von den jüngsten, durchschlagenden Erfolgen in der Züchtung hochleistungsfähiger Weizensorten für Entwicklungsländer durch den Friedensnobelpreisträger *Borlaug*, befaßt sich die Arbeit mit der Produktion und Züchtung der Körnerfruchtarten, auf denen die Welternährung basiert: Weizen, Reis, Mais, Sorghum und Millet, außerdem mit Gerste. Besonders herausgearbeitet werden die züchterischen Möglichkeiten zur Schließung der Eiweißlücke durch Verbesserung der Eiweißqualität und -quantität. Die Arbeit gibt einen guten Überblick und informiert auch im Detail.

LB 27

Hohenheim

Prof. Dr. agr. *W. Gerhard Pollmer*

Ingenieurbiologie. Von *Wolfgang Pietzsch*. Berlin, München, Düsseldorf 1970, Wilhelm Ernst & Sohn. 124 S. m. 92 Bild. Preis Ln. 39,- DM.

Das Buch ist als Einführung für den Bau-Ingenieur in die Probleme der Boden-, Landschafts- und Vegetationskunde im Zusammenhang mit der von ihm ausgeübten Tätigkeit gedacht. Bereits während seiner Ausbildung und auch zu seiner Fortbildung besteht die dringende Notwendigkeit, ihn mit verschiedenen Naturgegebenheiten vertraut zu machen, um ihm eine bessere Zusammenarbeit mit dem eigentlichen Landschaftsgestalter zu ermöglichen. Der Verfasser gibt zunächst einen Überblick über die wesentlichen Bodentypen, ihre Entstehung und Verbreitung und leitet dann auf den Zusammenhang zwischen Boden und Wasserhaushalt sowie auf Grundlagen der Pflanzenernährung und des Pflanzenwachstums über. Ein weiteres, mehr grundlegendes Kapitel befaßt sich mit der Standortbeziehung von Pflanzen. Der überwiegende Teil des Buches ist naturgemäß den Maßnahmen zur sinnvollen Bepflanzung von bebauten Anlagen gewidmet. An Hand vieler Beispiele und Bilder werden dabei Vorschläge zur Auspflanzung verschiedener Pflanzenarten, zu der Standortwahl und zur Erhaltung eines bereits vorhandenen Bestandes gemacht. Zuletzt folgen Tabellen zur Erklärung von Fachausdrücken und der wesentlichen Eigenschaften verschiedener Pflanzen bei der Bepflanzung unterschiedlicher baulicher Anlagen. Durch die Verbindung von Grundlagen der Vegetation mit der Schilderung von Rekultivierungsmaßnahmen im technischen Bauwesen wird das Buch sicher vielen im Landschaftsbau tätigen Ingenieuren wertvolle Anregungen geben können.

LB 25

Braunschweig

Dr. rer. nat. *Konrad Haider*

Kartoffeln und Kartoffelerzeugnisse. Von *Gerd Adler*. Bd. 13 d. Schriftenr. „Grundlagen u. Fortschritte der Lebensmitteluntersuchung“. Hrsg. *Josef Schornmüller* u. *Hans Melchior*. Berlin, Hamburg 1971, Paul Parey. 208 S. m. 50 Bild. u. 28 Taf. Preis 42,- DM.

Die Verarbeitung von Kartoffeln zu Edelerzeugnissen hat in der Bundesrepublik Deutschland in den letzten Jahren einen derartigen Aufschwung genommen, daß sich eine eigenständige Kartoffelveredelungsindustrie entwickeln konnte. Das außerordentlich umfangreiche Schrifttum auf dem Verarbeitungssektor, insbesondere aus den USA, wurde in diesem Buch sorgfältig und in leicht lesbarer, prägnanter Wiedergabe der wichtigsten Ergebnisse bearbeitet und zum ersten Mal zu einem deutschsprachigen Fachbuch zusammengefaßt.

Für alle, die sich mit der Kartoffelveredelung beschäftigen, bietet dieses Buch die Möglichkeit einer umfassenden Information über den internationalen Stand der Technik auf diesem neuen Fachgebiet. Die Bearbeitung spezieller Fragen wird durch das mehr als 500 Arbeiten umfassende Schrifttumverzeichnis wesentlich erleichtert.

Der Schwerpunkt des Buches liegt auf der Behandlung der Inhaltsstoffe, der ernährungsphysiologischen Bedeutung der Kartoffeln und der Kartoffelerzeugnisse. Weiter sind die Rohstoffanforderungen und insbesondere die Verarbeitungsmethoden ausführlich beschrieben. Neben einer Zusammenstellung der gesetzlichen Bestimmungen, den Normativbestimmungen und Lieferbedingungen werden für Frischkartoffeln, Chips, Pommes Frites und für Kartoffeltrockenprodukte insgesamt mehr als 30 Untersuchungsmethoden eingehend behandelt. – Das Buch kann allen empfohlen werden, die sich mit der Veredelung der Kartoffeln in der landwirtschaftlichen Praxis, in den Verarbeitungsbetrieben, in der Beratung und wissenschaftlich befassen.

LB 30

Dethlingen

Dipl.-Landw. *Anton Specht*

Herbizide und ihre Rückstände. Von *Hans Maier-Bode*. Stuttgart 1971, Eugen Ulmer. 479 S. m. 41 Bild. u. 189 Taf. Preis Ln. 80,- DM.

Mit diesem Buch ist ein wertvoller Beitrag zur Dokumentation auf dem Gebiet der Herbizide geleistet worden, mit dem *Maier-Bode* an sein bereits 1964 im gleichen Verlag erschienenes Werk „Pflanzenschutzmittelrückstände“ anschließt. Einleitend wird auf die wirtschaftliche Bedeutung der Unkrautbekämpfung und die Vorschriften des Gesetzgebers bei der Anwendung eingegangen. Jeder der behandelten 66 Herbizidwirkstoffe wird nach seinen chemischen und physikalischen Eigenschaften, der herbiziden Wirkung auf die Pflanze, der Nebenwirkung auf Kulturpflanzen, Bodenorganismen und Fische und den Angaben über Toxizität gegenüber dem Warmblütler besprochen. Beispiele für Rückstände unter praktischen Anwendungsbedingungen werden aufgeführt und kritisch interpretiert. Besonders aufschlußreich ist unter den umfangreichen Tabellen der Vergleich der Toleranzwerte für Herbizide in der BRD, der DDR, den Niederlanden, USA, Brasilien und anderen Staaten, in denen sich zeigt, daß in Deutschland sehr scharfe Bestimmungen zum Schutze des Verbrauchers vorliegen. Das Literaturverzeichnis ist mit 1500 Titeln außerordentlich umfangreich und als Quellenachweis von großem Wert. Das Buch ist auch im internationalen Bereich ein bedeutendes Standardwerk für den Pflanzenschutzfachmann, den Pharmakologen und alle, die heute in starkem Maße an Fragen des Umweltschutzes interessiert sind.

LB 35

Göttingen

Prof. Dr. sc. agr. *Rudolf Heitefuss*

DK 631.342 Schneiden. Schneidvorrichtungen

- Baker, P., u. J. Beržinec:* Sledovanie niektorých faktorov procesu rezania stebľa obilovín (Untersuchung einiger Einflußfaktoren beim Schnittprozeß von Getreidehalmen; Orig. tschech.). *Zemědělská technika* Bd. 18 (1972) S. 1/11. 8 B., 1 T., 10 Q.
- Dobler, Klaus:* Der freie Schnitt beim Mähen von Halmgut. Stuttgart: Ulmer 1972 (Hohenheimer Arbeiten 62). 85 S.
- Pollag, Š., u. J. Jech:* Napätie v strihu byle hrachu odrody „Pyram“ (Scher-spannung beim Schnitt eines Erbsenstengels; Orig. slowak.). *Zemědělská technika* Bd. 18 (1972) S. 13/23. 7 B., 4 T., 6 Q.
- Vraný, Z.:* Experimentální výzkum silových a energetických poměrů na nožovém bubnu řezaček (Experimentelle Untersuchung der Kräfte und des Energiebedarfs der Messertrommel von Häckslern; Orig. tschech.). *Zemědělská technika* Bd. 17 (1971) S. 629/48. 21 B., 1 T., 3 Q.

DK 631.358 Erntemaschinen für landwirtschaftliche Erzeugnisse (Obst, Gemüse ...)

- Kovalev, V.G.:* K vyboru očesvyajuščego apparata chmeleuboročnoj mašiny (Erntewerkzeuge für Hopfen; Orig. russ.). *Traktory i sel'chozmašiny* Bd. 41 (1971) Nr. 12, S. 24/26. 1 B., 2 T.

DK 631.358.42 Rübenerntemaschinen

- Martens, M.:* Untersuchungen zur Wirtschaftlichkeit des maschinellen Rodens von Zuckerrüben. *Betteraviers Européens* (1970) Nr. 26, S. 79/87.

DK 631.361.2 Dreschmaschinen

- Doronin, E.F.:* Vlijanie uslovij uborki chlebov na rabotu molotil'nogo ustrojstva (Einfluß der Erntebedingungen auf die Arbeit der Dreschwerkzeuge; Orig. russ.). *Traktory i sel'chozmašiny* Bd. 41 (1971) Nr. 12, S. 21/22. 3 B., 4 Q.

DK 631.362.3 Sortier- und Reinigungsmaschinen für Körnerfrüchte

- Zaika, P.M., u. G.E. Maznev:* O vybore profilja rabočej poverchnosti vibracionnyh frikcionnyh separatorov (Formgebung der Arbeitsfläche schwingender Sortiertische; Orig. russ.). *Traktory i sel'chozmašiny* Bd. 41 (1971) Nr. 10, S. 26/28. 5 B., 6 Q.

DK 631.362.4 Sortier- und Reinigungsmaschinen für Kartoffeln

- Petrov, G.D., u. E.B. Karev:* Separacija kartofelja ot tverdyh primessej s primeneniem radioaktivnogo izlučenija (Trennen von Kartoffeln von Steinen und Kluten mittels Strahlenergie; Orig. russ.). *Traktory i sel'chozmašiny* Bd. 42 (1972) Nr. 1, S. 19/21. 4 B., 2 T., 10 Q.

DK 631.363 Futteraufbereitung. Futterschneider, -muser, -mischer

- Ševčík, V., u. a.:* Die Erzeugung von Kraftfutter aus Trockenschnitzeln, Melasse und Harnstoff. *Zucker* Bd. 25 (1972) S. 261/63.
- Wieneke, F., u. H.G. Claus:* Neuere Verfahren der Halmfuttermahlung. *Grundl. Landtechnik* Bd. 21 (1971) Nr. 6, S. 161/65. 11 B., 31 Q.

DK 631.363.3.072 Feldhäcksler (ohne Schlegelfeldhäcksler)

- Vraný, Z.:* Experimentální výzkum silových a energetických poměrů na nožovém bubnu řezaček (Experimentelle Untersuchung der Kräfte und des Energiebedarfs der Messertrommel von Häckslern; Orig. tschech.). *Zemědělská technika* Bd. 17 (1971) S. 629/48. 21 B., 1 T., 3 Q.

DK 631.364.5 Heu- und Strohpressen. Brikettierung

- Jelínek, A.:* Některé otázky výroby briket lisováním (Der Brikettiervorgang in Abhängigkeit von der Feuchtigkeit; Orig. tschech.). *Zemědělská technika* Bd. 17 (1971) S. 687/91. 4 B., 1 T., 2 Q.
- Kühlborn, H.:* Darstellen und Programmieren der Drehmomentlinie einer Hochdruckballenpresse. *VDI-Z* Bd. 114 (1972) S. 44/48. 10 B., 3 Q.
- Lanča, I., u. A. Čermák:* Další poznatky z výzkumu briketování píse a některé fyzikálně-mechanické hodnoty briket vytvořených svinováním (Weitere Forschungsergebnisse über die Heubrikettierung und einige physikalisch-mechanische Eigenschaften der Wickelbriketts; Orig. tschech.). *Zemědělská technika* Bd. 17 (1971) S. 649/66. 14 B., 3 T., 4 Q.

DK 631.563 Lagern

- Chatzidakis, S., u. H. Hansen:* Der derzeitige technische Stand der Lagerung pflanzlicher Ernteprodukte in geregelter Atmosphäre (CA-Lagerung) in der BRD. *Grundl. Landtechnik* Bd. 21 (1971) Nr. 6, S. 166/68. 2 T.
- Hilkenbäumer, F., u. J. Henze:* Aktuelle Fragen zur Technik der CA-Lagerung. *Erwerbsobstbau* Bd. 12 (1970) S. 121/24.
- Hunter, D.L.:* Entwicklungschancen der CA-Lagerung in den USA. *Erwerbsobstbau* Bd. 13 (1971) S. 104/05.

- Steinle, G.:* Bildung und Verhalten von wasserdampflichten Substanzen während der Lagerung und Verarbeitung von Zuckerrüben. *Zucker* Bd. 25 (1972) S. 81/87.

DK 631.564 Verpacken

- Weilandt, W.:* Das neue Eichgesetz und seine Auswirkungen auf die Überwachung der Klempackmaschinen. *Zucker* Bd. 24 (1971) Nr. 5, S. 127/35. 10 B., 3 Q.

DK 631.58 Besondere Kulturverfahren. Elektrokultur. Hydrokultur

- Braud, H.J., M. Esphahani u. J.L. Chesness:* Generation of agricultural foam (Herstellung von Schäumen für die Landwirtschaft). *Trans. ASAE* Bd. 14 (1971) Nr. 2, S. 346/49. 6 B., 1 T., 14 Q.
- Fryrear, D.W., u. P.T. Koshi:* Conservation of sandy soils with a surface mulch (Bodenkonservierung durch Mulchen). *Trans. ASAE* Bd. 14 (1971) Nr. 3, S. 492/95, 499. 10 B., 27 Q.
- Tietjen, C.:* Unterbringung von landwirtschaftlichen und kommunalen Abfallstoffen im Boden. *Landbauforsch. Völkenrode* Bd. 21 (1971) Nr. 1, S. 21/24. 1 B., 2 T.

DK 631.585 Weidewirtschaft (Grünland). Güllewirtschaft

- Sommerkamp, G.:* Mechanisierung auch in der Grünlandwirtschaft. *Mitt. Dt. Landwirtsch. Ges.* Bd. 85 (1970) S. 279/82, 284. 7 B.

DK 631.6 Landbautechnik. Urbarmachung. Be- und Entwässerung. Dränung

- Cimpa, F.:* Rohrleitungen statt Gräben als Vorfluter in der landwirtschaftlichen Entwässerungstechnik. *Grundl. Landtechnik* Bd. 21 (1971) Nr. 5, S. 145/46. 1 B., 2 Q.
- Konstantinides, K., W. Czeratzki u. F. Schulze:* Modellversuche über den Entwässerungsvorgang von drei verschiedenen Bodenarten. *Landbauforsch. Völkenrode* Bd. 21 (1971) Nr. 1, S. 15/20. 6 T., 19 Q.
- Rüggemann, H.:* Feuchtigkeitsausbreitung in Böden bei unterirdischer Bewässerung. *Diss. Univ. Karlsruhe* 1970 (*Ständer* u.a.).

DK 631.92 Beeinflussung von Klima, Boden, Gewässer usw. durch den Anbau von Pflanzen. Windschutz

- Fox, R.D., u. R.D. Brazee:* Numerical methods of describing leaf shapes (Numerische Verfahren zur Beschreibung von Blattformen). *J. agric. Engng. Res.* Bd. 16 (1971) S. 353/63. 6 B., 1 T., 7 Q.

DK 632.1/.8 Pflanzenschäden

- Buhl, C., u. F. Schütte:* Prognose wichtiger Pflanzenschädlinge in der Landwirtschaft. Berlin, Hamburg: Verlag P. Parey 1971. 364 S., 227 B.

DK 632.982 Pflanzenschutz. Pflanzenschutzgeräte

- Bartels, W., u. S. von Eicken:* Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel. Gegenwärtiger Stand, Tendenzen und Alternativen. *Chemie f. Labor u. Betrieb* (1972) Nr. 4, S. 162/66.
- Dunskij, V.F., u. K.A. Krištof:* Stangovij elektrozarjadnyj opryskivatel' (Düsen zur elektrostatischen Tröpfchenaufladung; Orig. russ.). *Traktory i sel'chozmašiny* Bd. 41 (1971) Nr. 12, S. 26/29. 4 B., 7 Q.
- Fischer, H.:* Wichtige Rechtsgrundlagen im Pflanzenschutz. *Zucker* Bd. 25 (1972) S. 334/37.
- Löcher, F.:* Erfahrungen bei der Ausbringung von Herbiziden und Insektiziden im wassersparenden Verfahren in Zuckerrüben. *Zucker* Bd. 25 (1972) S. 292/93.
- Sasse, K.:* Chemischer Pflanzenschutz. *Angew. Chem.* Bd. 84 (1972) S. 271/79.
- Schmidt, R.R., u. L. Eue:* Mepelan, ein selektives Herbizid für den Zuckerrübenbau. *Zucker* Bd. 25 (1972) S. 58/60.
- Sudit, Ž.M., M.I. Šterental', Ju.P. Nagirnyj, u. a.:* Charakteristiki raspyla v pnevmatičeskich raspyivajuščich ustrojstvach (Charakteristik pneumatischer Sprüheräte; Orig. russ.). *Traktory i sel'chozmašiny* Bd. 41 (1971) Nr. 11, S. 31/33. 3 B., 4 Q.
- Wilbert, H.:* Integrierter Pflanzenschutz – pest management. *Ber. Landw.* Bd. 50 (1972) Nr. 2.

DK 633.004.12/635.004.12 Technologische Eigenschaften der Pflanzen und Früchte

- Češka, V.:* Vliv mechanického poškození na bioloickou aktivitu ozimé pšenice (Einfluß mechanischer Beschädigungen auf die Keimfähigkeit des Winterweizens; Orig. tschech.). *Zemědělská technika* Bd. 17 (1971) S. 457/63. 5 B., 5 Q.
- Clark, R.L., W.R. Fox u. G.B. Welch:* Representation of mechanical properties of nonlinear viscoelastic materials by constitutive equations (Beschreibung mechanischer Eigenschaften nichtlinearer visco-elastischer Stoffe durch komplexe Gleichungen). *Trans. ASAE* Bd. 14 (1971) Nr. 3, S. 511/15. 5 B., 1 T., 13 Q.

- Diener, R.G., u. E.C. Dubbe:* Use of a three parameter rheological model for measuring properties of wood in grafted apple trees (Ein dreiparametrisches rheologisches Modell zur Messung von Holzigenschaften an gepflanzten Apfelbäumen). *Trans. ASAE* Bd. 14 (1971) Nr. 2, S. 420/23, 427. 12 B., 15 Q.
- Drew, L.O., T.H. Garner u. D.G. Dickson:* Seedling thrust versus soil strength (Schubkraft des Keimlings gegenüber dem Bodenwiderstand). *Trans. ASAE* Bd. 14 (1971) Nr. 2, S. 315/18. 4 B., 1 T., 14 Q.
- Hanzelík, F.:* Energia na deformáciu zrn jačmeňa pri dynamickom a statickom zatažení (Verformung der Gerstenkörner bei dynamischer und statischer Belastung; Orig. tschech.). *Zemědělská technika* Bd. 17 (1971) S. 509/17. 4 B., 5 T., 3 Q.
- Jech, J., u. F. Srnka:* Niektoré poznatky z namáhania byle hrachu na pretrhnutie (Über die Bruchbeanspruchung der Erbsenstengel; Orig. tschech.). *Zemědělská technika* Bd. 17 (1971) S. 519/23. 2 B., 2 T., 6 Q.
- Korejtko, J., M. Masár u. J. Šabík:* Prístroj pre experimentálne štúdium rázových síl na zrnité materiály v poľnohospodárstve (Gerät zur Ermittlung der auf Körnergüter einwirkenden Stoßkräfte; Orig. tschech.). *Zemědělská technika* Bd. 17 (1971) S. 499/508. 5 B., 1 T., 14 Q.
- Mantovani, G., u. a.:* Einfluß der γ -Bestrahlung von Samen auf die technischen Eigenschaften der Zuckerrübe. *Zucker* Bd. 25 (1972) S. 113/16.
- Rezníček, R.:* Minimum energy required for release of grain from ear (Ermittlung des kleinsten Leistungsaufwandes für das Lösen des Kornes aus der Ähre). *J. agric. Engng. Res.* Bd. 16 (1971) S. 337/42. 4 B., 4 Q.
- Rezníček, R., K. Patočka u. J. Kadrmaz:* Pevnosť vazby zrna v klasu u pšenice a žita (Kornhaltekräft in der Ähre bei Weizen und Roggen; Orig. tschech.). *Zemědělská technika* Bd. 17 (1971) S. 445/55. 10 B., 1 T., 7 Q.
- Sandás, L.D., u. G.E. Hall:* Damage to shelled corn during transport in a screw conveyor (Beschädigungen von Maiskörnern in einer Förderschnecke). *Trans. ASAE* Bd. 14 (1971) Nr. 3, S. 584/85, 589. 11 B., 4 Q.
- Schwedes, J.:* Bestimmung der Schüttelguteigenschaften zur Dimensionierung von Bunkern. *Chem.-Ing.-Techn.* Bd. 44 (1972) S. 400/04.
- DK 634.1./7 Obstbau**
- Moser, E.:* Die Mechanisierung des Obst-, Gemüse- und Weinbaus in den USA. Stuttgart: Ulmer 1969. 116 S., 49 B.
- DK 634.8 Weinbau**
- Moser, E.:* Die Mechanisierung des Obst-, Gemüse- und Weinbaus in den USA. Stuttgart: Ulmer 1969. 116 S., 49 B.
- Moser, E.:* Technische Fortschritte in der Mechanisierung des Weinbaus. *Landtechn. Forsch.* Bd. 19 (1971) Nr. 1, S. 19/23. 7 B., 10 Q.
- DK 635 Gartenbau**
- Moser, E.:* Die Mechanisierung des Obst-, Gemüse- und Weinbaus in den USA. Stuttgart: Ulmer 1969. 116 S., 49 B.
- Schürmer, E.:* Preis- und Kostenkalkulation für Heizanlagen im Gartenbau. *KTBL-Ber. üb. Landtechn.* Nr. 144. Hiltrup: Landwirtschaft.-Verlag 1971. 162 S.
- DK 636 Tierzucht. Tierhaltung**
- Zacharda, F., u. L. Ramacsay:* Vplyv zvýšenia intenzity osvetlenia v spodných podlažiach viacpodlažných kľetkových batérií na znášku a úhyn nosnic (Wirkung der Lichtintensitätssteigerung in unteren Geschossen von Käfigbatterien auf die Legeleistung und das Verenden der Legehennen; Orig. tschech.). *Zemědělská technika* Bd. 18 (1972) S. 117/25. 12 B., 1 T., 6 Q.
- DK 636.084.7 Füttervorrichtungen**
- Sladý, V., E. Pazral u. J. Sláma:* Automatická regulace dávkování objemových hmot ze sběracích vozů dávkovacím zásobníkovým dopravníkem DoZD 3-Minor (Selbstregelung der Dosierung von Rauhfutter aus Ladewagen mittels Vorratsdosierförderer; Orig. tschech.). *Zemědělská technika* Bd. 17 (1971) S. 581/93.
- DK 637.125 Melkanlagen und -maschinen**
- Souček, Z.:* Výzkum tlakových a dopravních poměrů dojících automatů (Untersuchung der Druck- und Förderverhältnisse von Rohrmelkanlagen; Orig. tschech.). *Zemědělská technika* Bd. 17 (1971) S. 549/64.
- Souček, Z.:* Uspořádání ventilů, mléčného potrubí, stoupaček a jiných typických konstrukčních prvků u potrubních dojících strojů (Anordnung von Regulierventilen, Milchleitung, Steigrohren und anderen Konstruktionselementen bei Rohrmelkanlagen; Orig. tschech.). *Zemědělská technika* Bd. 18 (1972) S. 25/38. 13 B., 7 Q.
- DK 64 Hauswirtschaft**
- Pfannkuch, E.:* Modellkalkulationen für die Technisierung landwirtschaftlicher Haushalte. *KTBL-Ber. üb. Landtechn.* Nr. 143. Hiltrup: Landwirtschaft.-Verlag 1971. 260 S.
- DK 66 Verfahrenstechnik**
- Loncin, M.:* Die Grundlagen der Verfahrenstechnik in der Lebensmittelindustrie. Aarau, Frankfurt/M.: Verlag Sauerländer 1969. 976 S., 422 B., 11 T.
- DK 663/664 Nahrungsmittel-, Genußmittel- und Getränketechnik**
- Wildbrett, G., u. R. Weinberger-Korn:* Schädlingsbekämpfungsmittel. Handbuch der Lebensmittelchemie Bd. 9. Berlin, Heidelberg, New York 1970.
- DK 664.7 Müllerei. Getreideverarbeitung**
- Henderson, S.M., u. R.C. Hansen:* Closed-circuit grinding of farm products: a pilot model study (Versuchsmodell einer Hammerrmühle mit geschlossenem Kreislauf). *Trans. ASAE* Bd. 14 (1971) Nr. 1, S. 25/28. 3 B., 3 T., 9 Q.
- Pfost, H.B., u. V.E. Headley:* Use of logarithmic normal distribution to describe hammermill performance (Logarithmische Normalverteilung zur Beurteilung der Hammerrmühlenleistung). *Trans. ASAE* Bd. 14 (1971) Nr. 3, S. 531/35. 21 B., 1 T.
- Stecjuk, U.G.:* Nastrojka i kačestvo raboty integral' nych reguljatorov zagruzki molotkovych drobilok (Belastungsabhängige Regelung des Gutzuflusses bei Hammerrmühlen; Orig. russ.). *Mechanizacija i elektrifikacija* Bd. 29 (1971) Nr. 1, S. 13/15. 4 B., 1 T.
- DK 664.8 Konservieren pflanzlicher Erzeugnisse**
- Cohen, J.S., u. M.A. Wall:* A method of calculating average sterilizing value in cylindrical containers (Verfahren zur Bestimmung der Haltbarkeit von Lebensmitteln in Konservendosen). *Trans. ASAE* Bd. 14 (1971) Nr. 2, S. 329/33. 7 B., 2 T., 12 Q.
- Dinglinger, G.:* Tiefgefrieren von Lebensmitteln mit siedenden Flüssigkeiten. *Kältetechn.* Bd. 22 (1970) S. 220.
- Weisser, H.:* Tiefgefrieren von Lebensmitteln. *Grundl. Landtechnik* Bd. 22 (1972) Nr. 2, S. 54/58.
- Wittmann, Johann:* Einfluß verschiedener Silierhilfsmittel auf Qualität, Trockensubstanz- und Rohproteinverluste von Luzernesilage. Diss. TU München 1971 (*Kirchgeßner, Voigtländer*).
- Zimmer, E.:* Agrochemische Verfahren in der Halmgutaufbereitung und Halmgutkonservierung. *Grundl. Landtechnik* Bd. 22 (1972) Nr. 1, S. 7/10. 4 B., 1 T., 20 Q.
- DK 664.8.037 Konservieren pflanzlicher Erzeugnisse durch Gefrieren**
- Đuriš, M., u. J. Havelka:* Vplyh nízkych a extrémne nízkych teplot na poľnohospodárske plodiny (Einfluß von tiefen Temperaturen auf landwirtschaftliche Früchte bei der Gefriertrocknung; Orig. tschech.). *Zemědělská technika* Bd. 17 (1971) S. 489/97.
- Flink, J., u. M. Karel:* Effects of process variables on retention of volatiles in freeze-drying. *J. Food Sci.* Bd. 35 (1970) S. 444.
- Spieß, W.E.L.:* Über den Transport des Wasserdampfes bei der Gefriertrocknung von Lebensmitteln. Diss. Univ. Karlsruhe 1969.
- Spieß, W.E.L., W. Wolf u. H. Hederer:* Der Wärme- und Stofftransport beim Gefriertrocknen fluidler Lebensmittel. *Kältetechn.* Bd. 22 (1970) S. 210/15.
- DK 664.8.047 Konservieren pflanzlicher Erzeugnisse durch Trocknen**
- Blümel, K., R. Koschatzky u. K. Maurer:* Eintägiges Vorwelkheu durch höhere Luftvorwärmung. *Landtechn. Forsch.* Bd. 19 (1971) Nr. 3/4, S. 112/16. 10 B., 7 Q.
- Chang, C.S., u. W.H. Johnson:* Transport phenomena in high temperature convective drying of foliar materials (Austauschphänomene bei der konvektiven Heißlufttrocknung von Tabakblättern). *Trans. ASAE* Bd. 14 (1971) Nr. 3, S. 590/95. 9 B., 2 T., 12 Q.
- Jaesche, Lothar:* Über den Wärme- und Stoffaustausch und das Trocknungsverhalten ruhender, luftdurchströmter Haufwerke aus Körpern verschiedener geometrischer Form in geordneter und ungeordneter Verteilung. Diss. TH Darmstadt 1960.
- Krause-Bergmann, P.:* Hochtemperaturtrocknung in neuer Konzeption. *Landtechnik* Bd. 27 (1972) S. 96/98. 5 B.
- Lehmann, D.:* Verlustvorgänge und Schimmelbildung bei der Trocknung und Lagerung von Halmfutter. *Landtechn. Forsch.* Bd. 19 (1971) S. 180/87. 19 B., 30 Q.
- Loss, F.:* Stand der Schnitzeltrocknung unter besonderer Berücksichtigung der Mischfutterherstellung (Orig. ung.). *Cukoripar* Bd. 24 (1971) Nr. 5, S. 167/73.



© VDI-Verlag GmbH, Düsseldorf 1972

Hauptschriftleitung: Dr.-Ing. W. Rickers, Düsseldorf

Printed in Germany. Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil dieser Schriftenreihe darf in irgendeiner Form — durch Photokopie, Mikrokopie oder ein anderes Verfahren — ohne schriftliche Genehmigung des Verlages, auch nicht auszugsweise, reproduziert werden. — All rights reserved (including those of translation into foreign languages). No part of this issue may be reproduced in any form, by photoprint, microfilm, or any other means, without written permission from the publishers. — Herstellung: Brinck & Co KG, Essen.